24. Jahrgang. Donnerstag, 11. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

№ 12935. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰ — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1881.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Rom, 11. August. Die Nachricht, der Papst werde möglicher Weise von Rom abreisen, ist unbegründet. Der Papst soll noch am Sonntag zu seiner Umgebung geäußert haben, er sei entschlossen, Rom nicht zu verlassen, außer wenn er brutaler Gewalt weichen müsse. Die Nuntien wurden instruirt, in diesem Sinne zu antworten, wenn sie gefragt würden.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Paris, 11. Aug. Die „République française“ publicirt das Programm des Belleviller Wahl-Comités mit einem dasselbe billigenden Schreiben Gambetta's. Das Programm fordert eine partielle Verfassungsrevision, das Listenscrutinium, eine Reform der Gerichtsverfassung, obligatorischen dreijährigen Militärdienst, Decentralisirung der Verwaltung und politische Centralisirung. Das Wahlcomité hofft, die Beziehungen der Arbeit zum Kapital würden zu Gunsten der Arbeit modificirt werden durch Associationsfreiheit, Syndicate und Pensions- und Alterskassen. Das Comité fordert ferner die Sendung rückfälliger Verbrecher in eine Strafcolonie.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Breslau, 10. August. Der Geh. Medizinalrath Prof. Dr. Spiegelberg ist gestorben.

München, 10. August. Die von der protestantischen Generalsynode beschlossene Bitte, es möge der nächsten Synode ein Entwurf zur Abänderung der Verfassung der protestantischen Kirche Baierns vorgelegt werden, ist allerhöchsten Ortes ablehnend beschieden worden.

Regensburg, 10. August. Die zwölfte deutsche Anthropologen-Versammlung ist heute geschlossen worden. Als Ort für die dreizehnte Versammlung wurde Frankfurt a. M. gewählt.

Stockholm, 10. August. General-Feldmarschall Graf Moltke ist heute Vormittag hier eingetroffen und hat im Grand Hotel Absteigequartier genommen. Am Nachmittag begab sich Graf Moltke, einer Einladung des Königs folgend, in einer königlichen Equipage nach dem Lustschloß Drottningholm.

Newyork, 9. August. Nach einer Meldung aus San Francisco ist der naturalisirte Deutsche Kleinschmidt von Eingeborenen der Insel Newbritain ermordet worden. (Neu-Britannien ist eine Insel im großen Ocean, vom 5° südlicher Breite durchschnitten und mit der Ostspitze bis an den 170° östlicher Länge reichend. Die Insel liegt nördlich von Neu-Guinea und ist durch den Georgs-Kanal von der Insel Neu-Irland getrennt.)

Politische Uebersicht.

Danzig, 11. August.

Die Ohnmacht der staatlichen Behörden bei den Judenkrawallen in Südrußland wurde mit Recht als ein bedenkliches Zeichen für die staatlichen Verhältnisse Rußlands betrachtet. Nach den Nachrichten, welche aus Hinterpommern und den angrenzenden Landestheilen vorliegen, haben wir kein Recht mehr, mit Stolz auf die russischen Verhältnisse herabzusehen. Gesundheit, Leben und Eigenthum ist dort der preußische Staat zu schützen leider außer Stande, wo nicht Militär vorhanden ist. Da der Regierung gewiß daran liegt, die Fäden der Bewegung aufzudecken, so ist ihr vielleicht folgender Anhaltspunkt angenehm, welchen die „Lib. Corr.“ giebt: Man nehme eine Eisenbahn- und eine Garnisonskarte zur Hand, suche darauf die Schauplätze der Krawalle und vergleiche die Berichte über dieselben. Man wird finden, daß von dem Centralknotenpunkt Neustettin aus sich die Krawalle längs der von dort ausgehenden Bahnlinien concentrisch nach allen Richtungen ausbreiten. Die Bahnstationen sind die Schauplätze der Krawalle; sorgfältig sind dabei nur die Garnisonsorte vermieden. Ob das reiner Zufall ist? Inmitten jenes Gebietes wird am künftigen Sonntag Herr Henrici auf Schloß Hammerstein unter der Protection eines adligen conservativen Herrn eine große Versammlung abhalten. Man darf auf deren Früchte sehr gespannt sein.

Endlich brechen auch die Offiziösen das Schweigen, welches von allen autorisirten Seiten bisher über die Excesse beobachtet wurde. Der bezügliche Artikel der neuesten „Prov.-Corr.“ hat folgenden Wortlaut:

„An mehreren Orten der Provinzen Pommern und Westpreußen haben in der letzten und vorletzten Woche bedauerliche, mit der Beschädigung und Zerstörung von Privateigenthum verbundene Ruhestörungen stattgefunden. Dem energischen Einschreiten der Ortsbehörden ist es — zum Theil allerdings erst nach Verstärkung des Executivpersonals und unter Beihilfe eines einsichtsvollen Theils der Einwohnerschaft — überall gelungen, die Excesse zu unterdrücken und die Excedenten zur gerichtlichen Untersuchung zu ziehen.

Seitens des Ministeriums des Innern sind die Regierungspräsidenten der betreffenden Landestheile beauftragt worden, mit allen Mitteln, welche die Gesetze an die Hand geben, der Wiederkehr derartiger Ruhestörungen vorzubeugen und etwaigen erneuten Versuchen mit vollster Energie entgegenzutreten. Insbesondere sind die betheiligten Behörden angewiesen worden, einer Ausbeutung und Steigerung der vorhandenen Aufregung, welche aus einer öffentlichen Erörterung der bezeichneten Ereignisse und ihrer Ursachen in den von bekannten Agitatoren abzuhaltenden Versammlungen zu befürchten sein würde, sofort zu begegnen, soweit dies überhaupt nach den Vorschriften thunlich ist, welche bezüglich der Verhütung eines die gesetzliche Ordnung gefährdenden Mißbrauchs des Versammlungsrechts in Geltung stehen.“

Der letzte Passus bezüglich des Versammlungsrechts, welcher gar nicht nöthig war, um zu sagen, was die „Prov.-Corr.“ zu sagen hatte, klingt höchst merkwürdig. Es scheint fast, als ab das aus der Manteuffel'schen Zeit stammende Vereinsgesetz heute nicht mehr für genügend befunden wird, und als ob man diese Gelegenheit benutzen möchte, um stärkere Schrauben, wenn auch nicht gerade nach der in Frage stehenden Richtung hinan zubringen.

Aus ultramontanen Blättern wird jetzt bekannt, daß der Feldmarschall Manteuffel Herrn Korum als die geeignetste Person für den Trierer Bischofsstuhl ausgesucht hat.

Die „Germania“ ist übrigens durch die Erledigung der Trierer Bischofsfrage durchaus noch nicht zufrieden gestellt. Sie spricht noch vom „kirchenpolitischen Kriegsschauplatze“. Besonders gefällt ihr die Haltung der Conservativen nicht. Sie sagt heute:

„Gegenüber dem jüngsten kirchenpolitischen Ereigniß spielt in den Auslassungen der conservativen Blätter das Vertrauen zur Regierung die Hauptrolle; unsere Hinweisung, daß eine die Kirche befriedigende Revision der Maigesetze den Kernpunkt der Situation bilde, findet nur ein unklares Echo. Das „D. Tagebl.“ giebt keine bestimmte Antwort auf die Zumuthung, daß es seine conservativen Freunde zu einem festen Engagement für eine gründliche, organische Revision bewegen möge. Die „Kreuzztg.“ versichert, daß sie unsere Stimmung zu würdigen wisse, und spricht den Wunsch aus, „daß die Centrumspresse das Fortschreiten zu diesem Ziele (der Revision) nicht hindere und daß es die Centrumspartei an der Mithilfe zur Revision seiner Zeit nicht fehlen lasse.“ Die letztere Wendung erinnert leider an die Berathung des Juligesetzes; wenn die „Kreuzztg.“ unter „Revision“ nichts Anderes versteht, als die Fortführung der Politik der „discretionären Vollmachten“, dann kommen wir keinen Schritt weiter. Demnach müssen wir wohl annehmen, daß das conservative Blatt ebenso wie die Leiter der Fraction noch auf dem unfruchtbaren Boden der Resolution stehen, mit welcher sie ihr Votum gegen den Antrag Windthorst bekleideten. Von offiziösen und regierungsfreundlichen Organen wird ein Artikel der „Leipz. Ztg.“ reproducirt, welche leider auch die abschreckende Behauptung einfließen läßt, Rom könne nicht hoffen, „das Berliner Cabinet über die Politik der discretionären Vollmachten hinaus zu Concessionen zu bewegen, von dem prinzipiellen Boden der Maigesetze abzudrängen.“ Wenn dieses Heroskop richtig gestellt ist, so wird es leider auch mit der Verständigung von Fall zu Fall bald sein Ende haben.“

Vorgestern hat in Köln eine Versammlung von Vertrauensmännern der rheinischen Centrumspartei stattgefunden, bei der fast alle rheinischen Wahlkreise durch zusammen 250 Vertrauensmänner vertreten gewesen sein sollen. Herr Appellationsgerichtsrath Reichensperger hat zwar den neuen Bischof von Trier „mit freudigem Herzen und reger Hoffnung auf die Zukunft begrüßt. Die gefaßten Beschlüsse sprechen aber kein großes Vertrauen aus. Es wurde auch ein besonderer rheinischer Wahlaufruf beschlossen — ein allgemeiner Centrumsaufruf soll noch folgen — über den die „Germania“ folgende Mittheilungen macht:

„Der Aufruf betont die Unzufriedenheit mit der kirchenpolitischen Lage, erklärt, der Regierung auf dem Wege zur Verbesserung der durch die „liberale“ Gesetzgebung geschädigten wirthschaftlichen Verhältnisse energisch folgen zu wollen, namentlich durch Weiterführung der Schutzzollpolitik, aber unter entschiedenem Widerstand gegen grundstürzende staatssocialistische Probleme. Der Entwurf fordert Entlastung von directen Steuern bei eventueller Ausdehnung des indirecten Steuersystems und Ersparnisse in der Militär-Verwaltung. Der Entwurf, dessen Redaction einer besonderen Commission übertragen ist und der allen in der Versammlung laut gewordenen Wünschen Rechnung tragen soll, empfiehlt, in allen Wahlkreisen zunächst eigene Candidaten aufzustellen und bei Stichwahlen denjenigen Candidaten zu unterstützen, welcher entschieden die Hand zur Beseitigung des Culturkampfes bietet; in keinem Falle aber einen Culturkämpfer zu wählen.“

In Sachen der irischen Landbill hat die englische Regierung und auf ihren Wunsch auch die Mehrheit des Unterhauses einige Amendements nichtprinzipieller Natur, welche das Oberhaus beschlossen, acceptirt. Die neue Berathung der Bill im Unterhause ist aber noch nicht beendet.

Telegramme aus Rom meldeten gestern, daß nach einer Mittheilung des „Diritto“ der Papst entschlossen sei, nach Malta zu gehen, wenn die Mächte seine Lage nicht anders gestalten würden.

Die „Germania“ secundirt bereits jenem Gerüchte in einem Artikel, in dem sie sagt:

„Die europäischen Fürsten sind an den Vorgängen nicht blos interessirt, weil es sich um den völkerrechtlich garantirten Schutz des Oberhauptes der katholischen Welt handelt, sodern auch, weil die radicale Agitation gegen das Papstthum zugleich die Monarchien bedroht und ihren internationalen Charakter deutlich verräth. Sollte der h. Vater je gezwungen werden, Rom zu verlassen, so fällt die Schuld zunächst auf die italienische Regierung, die dem Papstthum den weltlichen Besitz geraubt und den beraubten Papst schutzlos der revolutionären Meute überlassen hat, dann aber auch auf die europäischen Mächte, welche den Raub geduldet und die Usurpation anerkannt haben. Noch ist es Zeit das Schlimmste zu verhüten. Wir wollen hoffen, daß der Ruf des h. Vaters nicht wirkungslos verklingt. Man müßte an der Gerechtigkeit sowohl wie an der Klugheit der europäischen Mächte völlig verzweifeln, wenn nicht wenigstens eine Stimme sich zum Schutze des beraubten und in seiner persönlichen Sicherheit bedrohten Oberhauptes der katholischen Kirche erheben würde. Und die Fürsten, die sich zu einem kräftigen Worte ermannen, würden ihre eigene Sache vertreten. Der Papst bleibt Papst, ob er in Italien residirt oder auf Malta; immer werden die katholischen Völker der Stimme ihres obersten Hirten gehorchen; aber die Attentate gegen das Papstthum rütteln zugleich an den Thronen, und die Erfüllung der verbrecherischen Wünsche des italienischen Radicalismus wird den allgemeinen Sturm gegen die Monarchie und gegen die sociale Ordnung beschleunigen.“

In einem heutigen Telegramm aus Rom läßt der Papst selbst jenes Gerücht dementiren mit der Erklärung, daß er nur der brutalen Gewalt aus Rom weichen würde.

Die russische Regierung soll, wie man aus Petersburg meldet, bei der Unionsregierung eifrig die Auslieferung des Nihilisten Hartmann betreiben. Nach der in einem Telegramm der heutigen Morgennummer mitgetheilten Erklärung des Staats-Secretärs Blaine ist es nicht unmöglich, daß die amerikanische Regierung Hartmann — der sich inzwischen auf englisches Gebiet, nach Canada, begeben hat — ausliefern würde. Die Sache liegt auch jetzt anders, wie damals, als Frankreich s. Z. die Auslieferung desselben Menschen ablehnte. Damals bestritt Hartmann seine Betheiligung bei dem Moskauer Eisenbahnattentat und die russische Regierung befand sich nicht in der Lage, den französischen Gerichten den Nachweis seiner Schuld zu liefern. Jetzt hat aber Hartmann renommistisch in amerikanischen Zeitungen einen Bericht veröffentlicht, nach welchem er in jener Moskauer Affäre die Hauptrolle gespielt haben will.

Deutschland.

△ **Berlin**, 10. August. Die gestern erfolgte Rückkehr des Staatsministers v. Bötticher aus seinem Sommeraufenthalte in Crampas konnte bereits als ein Fingerzeig für die nahe bevorstehende Ankunft des Reichskanzlers gelten; wie wir auf eingezogene Erkundigung hören, steht diese Ankunft schon heute Abend zu erwarten. Dem Vernehmen nach kehrt auch der Cultusminister v. Goßler, obschon derselbe noch beurlaubt ist und auf sein Nachsuchen sogar einen Nachurlaub erhalten haben soll, in diesen Tagen auf kurze Zeit hierher zurück. Man darf daran wohl die Folgerung knüpfen, daß der, wie verlautet, nur auf wenige Tage bemessene Aufenthalt des Reichskanzlers in der Reichshauptstadt neben der Erledigung anderer Geschäfte hauptsächlich für die Frage der Reichstagswahlen resp. der Feststellung des Wahltermins und für die über die kirchliche Frage mit der Curie schwebenden Verhandlungen von besonderer Bedeutung sein wird. Nach Mittheilungen, welche uns von sonst kundiger Seite zukommen, handelt es sich bei den Verhandlungen der Regierung mit der Curie bezüglich Wiederbesetzung der durch Todesfall erledigten Bisthümer zunächst nur um Fulda, weil dort nur noch ein Domcapitular vorhanden, eine Wahl also gar nicht möglich ist, während die Angelegenheit der Wiederbesetzung von Osnabrück in Bezug auf die Ermittelung von Persönlichkeiten, welche der Regierung als genehm erscheinen könnten, bis jetzt nur die Curie und das betreffende Domcapitel beschäftigt hat. Mit der Ankunft des Reichskanzlers, die mit der heute früh erfolgten Rückkehr des Kaisers fast zusammenfällt, dürfte auch endlich bezüglich der anderweiten Verwendung des Vorstandes der Reichskanzlei, Geh. Ober-Regierungsrathes Tiedemann, bestimmte Entschließung gefaßt werden. Die Ernennung eines neuen Oberpräsidenten für Hessen-Nassau macht vielleicht einen geeigneten Posten frei. Bis jetzt galt nur das als feststehend, das das erledigte Regierungspräsidium in Trier durch Herrn Tiedemann nicht besetzt werden würde. Der zum Nachfolger desselben in dem Posten bei der Reichskanzlei designirte Legationsrath Dr. Rottenburg war bisher ständiger Hilfsarbeiter im auswärtigen Amte, gilt für eine sehr talentirte und unermüdliche Arbeitskraft und hat sich auch in der Literaturwelt durch ein mehrbändiges, sehr gelehrtes und fleißiges Werk: „Vom Begriff des Staates“ einen sehr geachteten Namen gemacht; den parlamentarischen Dingen hat derselbe unseres Wissens bis jetzt vollkommen fern gestanden. (Hr. Dr. Rottenburg ist in Danzig geboren und hat dort bis zu seinem Uebergange zur Universität gelebt.) — Die Verzichte auf Reichstagsmandate seitens alter Parlamentarier mehren sich, auch Oberbürgermeister Miquel in Frankfurt, der übrigens schon dem letzten Reichstage nicht mehr angehörte, hat auf mehrfache, wegen Annahme eines Reichstagsmandates an ihn ergangene Anfragen verneinend geantwortet. — Der Kaiser ist bei seiner heute früh kurz vor 8 Uhr erfolgten Ankunft in Potsdam von seinen Enkelkindern, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm, dem Meiningenschen Erbprinzenpaare und dem Erbgroßherzog von Baden empfangen worden. Seine große Rüstigkeit und Frische hat bei Allen, die den Kaiser bei der Ankunft sahen, freudiges Aufsehen erregt. Ob das Hoflager, welches der Kaiser in Babelsberg aufgeschlagen hat, sehr lange daselbst verbleiben wird, muß bei der eingetretenen sehr kühlen und windigen Witterung bezweifelt werden.

F. **Berlin**, 10. August. Die in dem jüngst erschienenen Juniheft unserer Handelsstatistik vorliegenden Uebersichten über Deutschlands Ein- und Ausfuhr im ersten Semester d. J. bringen sehr bemerkenswerthe Zahlen über das Verhältniß unseres Exports zum Import. Dieses in gleicher Vollständigkeit bisher noch nicht gelieferte handelsstatistische Material läßt nämlich auf's Neue erkennen, in welchem Umfange Deutschland ein auf den Export angewiesener Industriestaat ist und wie weit fast bei allen Industrie-Artikeln die Ausfuhr die Einfuhr überragt. Es gilt dies zunächst von allen Branchen der Eisenindustrie. An Eisenbahnschienen wurden z. B. ausgeführt 1 198 811 Doppelctr., eingeführt nur 9067 Doppelctr., ebenso stehen sich gegenüber bei Stabeisen 682 689 Doppelctr. Ausfuhr und 60 220 Doppelctr. Einfuhr, bei Eisendraht 655 118 Doppelcentner Ausfuhr und 14 645 Doppelctr. Einfuhr, bei Platten und Blechen 199 581 Doppelctr. Ausfuhr und 11 583 Doppelctr. Einfuhr. Im Ganzen beziffert sich der Import an Eisen-Halb- und Ganzfabrikaten auf 184 764 Doppelctr., dagegen der Export auf 3 544 556 Doppelctr., d. h. er beträgt nahezu das Zwanzigfache des Imports! In der Textilindustrie herrschen bei den Hauptartikeln ähnliche Verhältnisse. An dichten baumwollenen Zeugwaaren wurden 3219 Doppelcentner eingeführt, dagegen 73 131 Doppelctr. ausgeführt; bei halbseidenen Waaren ist eine Einfuhr von 1007 Doppelctr., aber eine Ausfuhr von 13 116 Doppelctr. verzeichnet; bei unbedruckten Wollenwaaren steht einer Einfuhr von 10 533 Doppelctr. eine Ausfuhr von 76 365 Doppelcentner gegenüber; bei Kleidern und Leibwäsche betrug die Einfuhr 1212 Doppelctr., die Ausfuhr 18 482 Doppelctr.; nur bei groben Leinen- und Jutegeweben ist das Verhältniß umgekehrt. Weitaus vorwiegend ist der Export ferner in der Glas- und Thonwaarenindustrie, in der Maschinen-, Kupfer-, Holz-, Papier-, Leder- und Kautschukindustrie. Ein Ueberwiegen der Einfuhr über die Ausfuhr zeigt sich fast allein bei gewissen zur weiteren Verarbeitung bestimmten Halbfabrikaten, wie Garnen, Sohlleder, rohem Spiegelglas, Rohkupfer, obwohl auch hier die Ausfuhr keineswegs unbeträchtlich ist. Ein ganz anderes Bild bietet selbstverständlich der Verkehr in Rohstoffen und Nahrungsmitteln, auf deren Bezug Deutschland angewiesen ist. Auf einen Import von 8 684 735 Doppelctr. Getreide kommt nur ein Export von 720 387 Doppelctr.; der Ueberschuß der Einfuhr über die Ausfuhr beträgt bei Baumwolle 823 317 Doppelctr., bei Flachs 111 622, bei ungefärbter Seide 11 120, bei Wolle 340 662, bei rohen Häuten 173 371, bei Holz 3 718 682 Doppelctr. — Eine Vergleichung dieser Zahlen mit den aus früheren Jahren vorhandenen handelsstatistischen Daten ist leider nicht recht ausführbar. Bis zu der im vorigen Jahre vorgenommenen Verbesserung ist unsere Ausfuhrstatistik so mangelhaft gewesen, daß es für eine Vergleichung an jeder Grundlage fehlt, und für die Einfuhr ist das Jahr 1880 in Folge der vor Inkrafttreten des neuen Tarifs importirten Mengen so anormal gewesen, daß auch hier ein brauchbares Resultat aus vergleichenden Zusammenstellungen nicht zu erlangen ist.

* Nach der „Post“ liegt es in der Absicht des Reichskanzlers, demnächst nach Varzin überzusiedeln.

* Für das Regierungspräsidium in Stettin ist der Regierungs-Vicepräsident Wegner in Posen, und für das Regierungspräsidium in Trier der Geh. Regierungsrath Nasse in Aussicht genommen.

* Der Minister des Innern hat bereits einen Erlaß an die Regierungspräsidien in Betreff der zu veranlassenden Erhebungen für eine Armenstatistik gerichtet. Derselbe wiederholt im Allgemeinen die in dem Rundschreiben des Reichskanzlers enthaltenen Mittheilungen über den Zweck und den Umfang der Statistik. Dann heißt es: Die zu liefernden Nachrichten haben sich prinzipaliter auf das Kalenderjahr 1880, im Nothfalle auf das Etatsjahr 1880/81 zu erstrecken und nur, wenn wider Erwarten für keinen dieser beiden Zeiträume die Ausfüllung des Formulars in einer einzelnen Gemeinde u. s. w. möglich sein sollte, ist die Ausfüllung nach dem Bestande vom Monat Oktober 1881 zu bewirken. Auf Grund der von einzelnen Kreisen bezüglich der in denselben vorhandenen Stadt- und Landgemeinden bezw. Gutsbezirke gelieferten Spezialnachweisungen ist eine Hauptzusammenstellung für den ganzen Regierungsbezirk — indessen gesondert nach den etwa zu Grunde liegenden verschiedenen drei Zeiträumen — zu fertigen und solche bis spätestens zum 6. November d. J. an den Minister einzusenden.

* Der ultramontane „Bairische Courier“ schreibt über die der Ernennung des neuen Bischofs von Trier voraufgegangenen Verhandlungen: „Es wurde die Persönlichkeit des Dr. Korum nicht ohne vorausgegangene strengste Information der geistlichen Behörden sowohl, wie der Regierung von Elsaß-Lothringen und der preußischen Regierung für den hohen kirchlichen Posten bestimmt, und es verdient bei dieser Gelegenheit hervorgehoben zu werden, daß Korum bereits früher für den Coadjutorposten von Metz ausersehen, dem Domcapitel von Metz durch den Statthalter von Elsaß-Lothringen, General Manteuffel, selbst als der Ausgezeichnetste empfohlen und von der Reichsregierung acceptirt worden war, daß er damals selbst entschieden jenen Posten aber ablehnte und auch bezüglich Triers dies beabsichtigte, wenn nicht die Curie ausdrücklich ihren hierauf bezüglichen Willen zu erkennen gegeben hätte. Die Annahme des Hrn. Korum in Berlin geschah auf ausdrückliche Empfehlung des Statthalters Frhrn. v. Manteuffel, so wie des Reichskanzlers Fürsten Bismarck selbst. General Manteuffel kannte Herrn Korum selbst sehr genau und dieser war mit dem Bischof Raeß von Straßburg sogar ein häufiger und gern gesehener Gast im Hause des Statthalters. Der Reichskanzler endlich hat durch einen seiner gewandtesten und hervorragendsten Secretäre persönliche Informationen über Hrn. Korum einziehen lassen und der betreffende Herr hat auf Grund dieser Informationen so wie persönlicher Besprechungen mit Hrn. Korum das allergünstigste Urtheil über genannten Herrn gefällt.“

* Daß Kreisblätter das famose Wahlflugblatt der Reactionspartei, den „Deutschen Patriot“, colportiren, ist eine schon bekannte Thatsache. Neu aber ist, daß auch Bürgermeister von Amts wegen sich mit dem Verschleiß des gesinnungstüchtigen Blättleins abgeben. Wenigstens geht der „Schl. Presse“ aus Polkwitz die verbürgte Nachricht zu, der Stadtwachtmeister vertheile im Auftrage des Bürgermeisters Probenummern des „Deutschen Patrioten“ in Gastwirthschaften, wie an einzelne Bürger. Sollte das wirklich geschehen?

* In dem Gesetze über die Herabsetzung der Gebühren der Gerichtsvollzieher, welches der letzte Reichstag angenommen hat, vermag die Handelskammer zu Köln nur eine Abschlagszahlung zu erblicken, der hoffentlich in der nächsten Reichstags-

fession eine Vorlage sich anschließen wird, welche den Mißstand beseitigt, daß von der Verfolgung selbst der gerechtesten Ansprüche auf dem Prozeßwege wegen der Kostenfrage häufig Abstand genommen wird. Die Kammer fügt hinzu: „Wenn die Vertreter der Reichsregierung bei der Berathung jenes Gesetzentwurfs wiederholt hervorhoben, daß die verbündeten Regierungen sich jetzt mehr als je gegen eine Einbuße an ihren Staatseinnahmen wehren und jede Abänderung des Gerichtskostengesetzes davon abhängig machen müßten, daß das gesammte Erträgniß der Gerichtskosten nicht unter das ältere Niveau der Einkünfte herabsinke, so können wir nur Denen beipflichten, welche hiergegen geltend machen, daß den finanziellen Rücksichten bei Erwägung dieser Frage doch nur eine durchaus untergeordnete Bedeutung beizulegen sei." Die Handelskammer von Barmen, welche sich mit der Vertheuerung des Prozeßverfahrens gleichfalls beschäftigt, bezeichnet dieselbe als „exorbitant", hebt hervor, daß gerade die eigentlichen Gerichtskosten den Inhalt von Beschwerden ausmachen, und erklärt es als geradezu verwerflich, aus der Justizpflege eine erhebliche Einnahmequelle für den Staat schaffen zu wollen.

* Ueber die beiden in Kiel mit Beschlag belegten Dampfer schreibt der Hamburger Correspondent der „Fr. Ztg.": „Besteller der beiden auf der Howaldt'schen Werft gebauten, „Sokrates" und „Diogenes" genannten Dampfer ist die Hamburger Firma de Freitas und eigentlicher Auftraggeber die f. Z. das heißt, als der Auftrag im vorigen Herbst ertheilt wurde, noch zu Recht bestehende peruanische Regierung. Letztere konnte natürlich wegen des Krieges mit Chile nicht direct in der Sache erscheinen, sondern mußte suchen, sich thunlichst im Hintergrunde zu halten, um so die Neutralitätsverpflichtungen Deutschlands möglichst aus dem Spiele zu lassen." Nun ist aber inzwischen in der peruanischen Regierung Präsident Pardo durch Pierola und dieser wieder durch den von den Chilenen eingesetzten Calderon ersetzt worden. Die Erbauer der Schiffe, welche von Pardo einen Theil des Geldes erhalten, bemühten sich nun, den Rest von Peru zu erhalten. Dadurch kam die Sache zur Kenntniß der chilenischen Regierung und diese veranlaßte das Einschreiten der preußischen Regierung. Daß die Schiffe nicht für Handelszwecke erbaut sein können — bemerkt der genannte Correspondent — ist jedem Sachverständigen sofort klar. „Das Deck eines gewöhnlichen Handelsdampfers ist nicht so construirt, daß es ohne Weiteres schwere Geschütze aufnehmen und tragen kann. Um es für solche Zwecke geeignet zu machen, sind bedeutende Verstärkungen erforderlich, die bei einem blos zu Handelszwecken bestimmten Schiffe überflüssig sind und ihrer Kostspieligkeit halber fortgelassen werden. Man kann deshalb mit voller Bestimmtheit schließen, daß für ein Schiff, welches so gut gebaut wird, daß es im Stande ist, Geschütze zu tragen, auch die Absicht besteht, es Geschütze tragen zu lassen. Die Schiffe „Sokrates" und „Diogenes" sind in jedem Detail so gebaut, daß sie vorzügliche Corvetten abgeben können." — Der Correspondent bemerkt ferner: „Jedes Schiff, welches aus einem Hafen auslaufen will, bedarf dazu der Erlaubniß und muß zuerst sich eine sog. Clarirungsbefugniß einholen. Dazu hat es sich über Namen und Eigener, Heimath, Flagge, Bestimmung, Besatzung, eventuell Ladung, auszuweisen, und erst wenn diesbezüglich alles in Ordnung befunden, erhält es vom Hafencapitän die Erlaubniß zum Auslaufen. So wird jedes Kauffahrteischiff behandelt und nur regelrechte Kriegsschiffe anerkannter Regierungen sind von dieser Formalität befreit. Diese Bedingungen konnten die beiden Schiffe in Kiel nicht erfüllen. Als Kriegsschiffe sollten sie ja nicht gelten, eine Nationalität konnten sie nicht nachweisen und so konnten sie hafenpolizeilich mit vollem Recht verhindert werden, in See zu gehen. Eine interessante Rechtsfrage wegen des Eigenthumsrechts an den Schiffen dürfte jetzt entstehen, aber das geht die Civilgerichte an."

V Kiel, 9. August. Die Angelegenheit der mit Beschlag belegten Schiffe „Diogenes" und „Sokrates" ist durch die am 8. erfolgte Rücksendung der der Marine übersandten Schiffsschlüssel an die Firma Howaldt in ein neues Stadium getreten, indem nunmehr beide Theile sich weigern, die Verantwortlichkeit für die Conservirung der beiden Schiffe zu übernehmen. Die Behörde behauptet, daß durch die Ueberführung der Schiffe in den Binnenhafen ihr keineswegs eine Verpflichtung noch Verantwortlichkeit erwüchse, dieselbe vielmehr auf der Firma ruhen bleibe, während umgekehrt die Firma Howaldt, die die Schiffe zur bequemeren Controle nach der Swentine-Mündung legen wollte, nunmehr im event. Falle durch die größer gewordene Entfernung von der Fabrik jede Verantwortlichkeit für etwa eintretende Schäden ablehnt. — Auf der Howaldtschen Werft werden augenblicklich 6 Zollkutter und 1 Zolldampfer für die Elbe gebaut.

Schweiz.

Bern, 5. August. Aus Zürich wird über eine geheime Sitzung der dortigen Socialdemokraten berichtet, in welcher betreffend den projectirten socialistischen Weltcongreß endgillige Beschlüsse gefaßt worden sein sollen. Zu dieser Sitzung sollen nur ganz auserlesene Parteigenossen zugelassen worden sein; so sei dem Präsidenten eines Züricher Fachvereins und dem Correspondenten einer demokratischen Zeitung trotz ihrer Mitgliederkarte der Zutritt zu derselben nicht gestattet worden. — In Sachen der gegen die Fabrikanten der orientalischen Münzen in Genf eingeleiteten Untersuchung verlautet, daß sich zwischen den Fabrikanten der Gold- und den der Silbermünzen ein Unterschied zu Gunsten der ersteren herausgestellt hat, indem die fabricirten Goldmünzen nicht den Stempel gangbarer Münzen haben, was dagegen bei den Silbermünzen der Fall ist.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 7. August. Der König Oskar, die Königin Sophia, sowie die Herzöge von Westergötland, Gotland und Nerike, sind gestern Vormittag per Extrazug von Helsingborg hier eingetroffen und haben sich noch am selben Tage nach Schloß Drottningholm begeben, wo sie bis auf Weiteres verbleiben werden. Das Aussehen sowohl des Königs wie der Königin giebt in erfreulicher Weise Zeugniß von dem wohlthuenden Einfluß, den ihre Reise nach dem Auslande auf ihren Gesundheitszustand gemacht hat. — Die Expedition des Dampfers „Nordenskjöld" zur Entsetzung des eingefrorenen Jeniseidampfers „Oskar Dickson" ist vom Besitzer Hrn. Sibiriakoff contremandirt worden. Letzterer hat an seinen Agenten in Gothenburg telegraphirt, daß er von Obdorsk aus große Rennthierheerden mit Kohlen und Oel für den Dampfer „Oskar Dickson" ausgesandt hat, damit dieser seine Reise fortsetzen kann.

England.

London, 10. August. Unterhaus. Bei Berathung der vom Oberhause zu der irischen Landbill beschlossenen Abänderungen erklärte sich die Regierung, um dem Oberhause Zugeständnisse zu machen, für die Annahme mehrerer die Bill nicht wesentlich ändernden Amendements, modificirte mehrere andere Amendements und lehnte nur diejenigen ab, die die Bill wesentlich beeinträchtigen. Die Regierung fand hierbei trotz des Widerstandes der Opposition die Unterstützung der großen Majorität des Hauses. Die Irländer und die Radicalen, die indeß stets die Minorität bildeten, stimmten gegen mehrere Zugeständnisse an die Beschlüsse des Oberhauses. Schließlich wurde die Debatte auf heute vertagt. Die vom Oberhause zu Art. 7 der Bill beschlossenen Amendements sind noch nicht erledigt.

Frankreich.

* Aus Tunis vom 9. August wird gemeldet: Die Marodeurs unternahmen neue Raubzüge gegen Sousa hin, die bewaffneten Einwohner vertheidigten sich indessen, tödteten 12 der Marodeurs und nahmen das geraubte Vieh wieder. Die Behörden von Sousa haben 25 Plünderer verhaftet, welche der jüngst stattgehabten Ermordung eines Griechen beschuldigt werden.

Rußland.

Moskau, 3. August. Während der Anwesenheit der kaiserlichen Familie in unserer alten Zarenstadt war die Polizei nicht nur mit dem größten Eifer bemüht, das Publikum in Ungewißheit darüber zu lassen, welche Ausfahrten der Kaiser allein oder mit seiner Familie unternahm, sondern sie that auch alles Mögliche, um die Bevölkerung in dieser Beziehung geradezu anzuführen. So war am 1. beispielsweise die Zweigbahn, welche nach dem Troitzkikloster führt, von der Polizei besetzt; eine unübersehbare Menschenmenge drängte sich zu beiden Seiten der Bahn; Niemand wurde über die Eisenbahnbrücke gelassen, es hieß, der Kaiser werde passiren. Das dauerte länger als eine Stunde; plötzlich zog sich die Polizei zurück, die Straßen wurden freigegeben. Die kaiserliche Familie war am entgegengesetzten Ende der Stadt vom Bahnhofe nach Nischnei-Nowgorod abgefahren. Man kann sich leicht denken, wie dieses Verfahren in allen Kreisen beurtheilt wird.

Türkei.

Konstantinopel, 9. August. Die zwischen der Türkei und Griechenland direct abgeschlossene Convention ist heute ratificirt worden.

Danzig, den 11. August.

* [Telegraphisches Wetter-Prognostikon der deutschen Seewarte für Freitag, den 12. August.] Kühles, unbeständiges Wetter mit Regenschauern und zeitweise starken westlichen Winden, nachher abnehmende Bewölkung und langsame Erwärmung.

* Nachdem vor einigen Tagen ein Preisausschreiben des Vereins zur Förderung des Wohles der Arbeiter „Concordia", betreffend eine als Leitfaden beim Bau von Arbeiterfamilienhäusern zu benutzende Schrift erschienen ist, folgt nunmehr ein zweites, betreffend eine kleine populäre Arbeit über die rationellste Ernährung der weniger bemittelten, insbesondere der handarbeitenden Klassen. Der ausgesetzte Preis beträgt 1000 M. Die näheren Bedingungen erfahren diejenigen, welche um den Preis concurriren wollen, durch das Generalsecretariat des Vereins „Concordia" in Mainz. — Die Ernährungsfrage ist wohl der wichtigste derjenigen Factoren, welche Kraft und Gesundheit bestimmen, für die weniger bemittelten Klassen aber ist sie gleichzeitig eine Finanzfrage ersten Ranges. Die neuen Errungenschaften der Wissenschaften auf diesem Gebiete zum Gemeingut des Volkes zu machen, Aufklärung zu verbreiten, wie man sich gut und billig nährt, ist eine Aufgabe von hohem socialpolitischen Werthe. Veranlaßt wurden die Preisausschreiben des Vereins „Concordia" bekanntlich durch die für das Jahr 1882 geplante, in dieser Zeitung bereits ausführlicher besprochene deutsche Ausstellung für Hygiene und Rettungswesen.

* Für den Wahlkreis Neustadt-Carthaus ist von polnischer Seite wiederum der Gutsbesitzer Anton v. Kalkstein aus Pluskowenz als Candidat aufgestellt worden.

* Die Botenpost zwischen Groß-Kruschin und Jablonowo erhält vom 15. d. M. ab den nachstehenden Gang: aus Jablonowo 9,5 Vorm., in Gr. Kruschin 10,50 Vorm., aus Gr. Kruschin (ohne Unterschied der Jahreszeit) 6,30 Abds., in Jablonowo 8,35 Abds. (zum Anschluß an den Schnellzug 32 nach Bromberg 8,52 Abends bez. Personenzug 37 nach Insterburg 10,44 Nachts.

* Die 1. Personenpost von Jablonowo nach Strasburg wird vom 15. d. Mts. ab aus Jablonowo um 9,5 Vorm. (anstatt jetzt 9 Uhr) abgelassen.

* Der begabte Landschaftsmaler Richard Schulz aus Marienburg, der bekanntlich noch die letzte hiesige Kunstausstellung durch ein treffliches Bild: „Die Lofoden", beschickt hatte, ist einem längeren Lungenleiden erlegen, welches er sich bei seinen eifrigen Studien auf einer vor zwei Jahren unternommenen Nordlandsfahrt, die ihn bis zum Nordcap geführt hatte, zugezogen hatte.

* Dem bekannten Componisten und Musiklehrer Robert Schwalm in Königsberg, früher Dirigent der Liedertafel in Elbing, ist der Titel „Kgl. Musik-Director" verliehen worden.

* Der bekannte Domherr Suszinski aus Mogilno, welcher sich der altkatholischen Bewegung anschloß und demnächst seine Pfarrstelle verlassen mußte, wonächst er sich verheirathete und nach Königsberg übersiedelte, ist dort, wie man uns berichtet, kürzlich zur protestantischen Confession übergetreten und hat sich in aller Stille für das evangelische Predigtamt vorbereitet. Wie es heißt, wird Hr. S. in Kürze eine evangelische Pfarrstelle erhalten.

** Veränderungen im Grundbesitz in der Stadt und deren Vorstädten haben stattgefunden: A. Durch Verkauf: 1) Neufahrwasser Blatt 140 von der Frau Henriette de Jonge geb. Mundt an die Seelootse Krause'schen Eheleute für 2250 Mk.; 2) Adebargasse Nr. 4 von den Fuhrhalter Brandt'schen Eheleuten an den Kaufman Salomon Eisenstädt für 10 200 Mk.; 3) Käfergang Nr. 3 (Neufahrwasser) von der verwittweten Schiffscapitänsfrau Caroline Sontag geb. Linse an die Kowalski'schen Eheleute für 25 500 Mk.; 4) Schüsseldamm Nr. 15 von dem Kaufmanne Carl Burchardt an den Kaufmann George Herrmann für 25 500 Mk; 5) Schladahl Nr. 746 von der Wittwe Johanna Göbrke geb. Schumann der Frau Elisabeth Davidsohn geb. Schumann und dem Arbeiter Carl Schumann an die Arbeiter Krause'schen Eheleute für 90 Mk.; 6) St. Albrecht Nr. 8 von den Fleischermeister Schimanski'schen Eheleuten an ihren Sohn, den Fleischermeister Bernhard Schimanski, für 4500 Mk.; 7) Leegstrieß Nr. 12 und 11 von den Buchhalter Möller'schen Eheleuten an den Müller Reinhold Weigle für 37 000 Mk.; 8) Büttelgasse Nr. 9 von den Eigenthümer Weichbrod'schen Eheleuten an die Orgelbauer Witt'schen Eheleute für 31 750 Mk.; 9) Schulzengasse Nr. 2 von den Buchhalter Möller'schen Eheleuten an den Bäckermeister Leopold Mussog für 45 300 Mk.; 10) Häkergasse Nr. 55 von der Wittwe Marie Schulz geb. Grünke und deren 7 Kindern an die Frau Emilie Eichstädt geb. Barg für 20 550 Mk.; 11) Kleine Molde Blatt 4 von den Arbeiter Krieg'schen Eheleuten an die minderjährigen 5 Kinder des Schiffszimmermannes Carl Ehlert für 1650 Mk.. B. Durch Erbgang: 12) Altst. Graben Nr. 109 nach dem Tode des Kaufmanns Eduard Noetzel auf dessen 12 Kinder übergegangen; der hinterbliebenen Ww. Jeannette Nötzel geb. Legel ist jedoch das Verfügunsrecht über das Grundstück vorbehalten worden. 13) Vorst. Graben Nr. 2 nach dem Tode des eingetragenen Eigenthümers Fuhrherr Carl Goldweid auf dessen hinterbliebene Wittwe und die 7 Geschwister Goldweid zum Eigenthum übergegangen. C. Durch Tausch: 14) Baumgartschegasse Nr. 5 zusammen mit Heiligenbrunnen Blatt 29 von den Eigenthümer Waldau'schen Eheleuten an die Sakersdorff'schen Eheleute für 28 500 Mk. gegen das Grundstück Käsemark Blatt 31. 15) Jacobsneugasse Nr. 13 von den Maurer Franke'schen Eheleuten an die Frau Johanna Peters geb. Köppel für 20 900 Mk. D. Durch Subhastation: 16) Langgasse Nr. 71 erstanden von dem Rentier Herrmann Grundt für 70 025 Mk.

[Polizeibericht vom 11. August.] Verhaftet: Ein Mädchen, eine Frau wegen Diebstahls, 2 Tischler wegen Einschleichens, ein Tuchmacher wegen Unterschlagung, 2 Arbeiter und 1 Mädchen wegen groben Unfugs, 13 Obdachlose, 3 Bettler, 5 Dirnen. — Gestohlen: Auf dem Ostbahnhofe ein Portemonnaie, enthaltend 50 M, ein graues großes Tuch, eine neue Schürze und zwei leinene Hemden, eine silberne Cylinderuhr mit Secundenzeiger; in Neukirch bei Neuteich eine braune 11jährige Stute. — Gefunden: eine braune Ledertasche, abzuholen beim Wachtmann Wolfram, Stadtgebiet 127.

8 Dirschau, 10. August. Ueber den gestrigen großen Brand in Liessau erfahren wir heute, daß das neu erbaute hölzerne Wohnhaus des Besitzers Weichbrodt von den Flammen verzehrt wurde. Glücklicherweise lag dasselbe von den Wirthschaftsgebäuden getrennt, so daß die aus den umliegenden Orten herbeieilenden Feuerwehren nur die zunächst stehenden Stallungen zu schützen hatten. Das Mobiliar ist zum Theil gerettet worden. — Der Finalabschluß der hiesigen Kämmereikasse giebt pro 1880/81 eine Einnahme von 151 389,70 M und eine Ausgabe von 138,964,73 M an.

Marienwerder, 10. August. Dr. Hochheim, vierter ordentlicher Lehrer an der hiesigen höheren Bürgerschule, ist zum Rector der städtischen Schulen in Ortelsburg berufen worden und wird zu Michaeli d. J. von hier scheiden.

⌑ Schwetz, 10. August. Der gestrige Vieh- und Pferdemarkt war wiederum sehr reichlich beschickt. Doch war die Nachfrage nur eine verhältnißmäßig geringe und es wurden durchweg nur mittlere Preise erzielt. — Die Ernte schreitet in unserer Gegend, vom schönsten Wetter begünstigt, recht rüstig vorwärts. Der Roggen dürfte nun wohl bereits in den Scheunen sein. Der Ertrag soll nach dem Urtheil unserer Landwirthe in Hinsicht auf Quantität und Qualität recht zufriedenstellend sein und alle früheren Erwartungen übertreffen. Nun hat auch die Weizen- und Gerstenernte begonnen und es verspricht auch diese eine recht günstige zu werden. — Durch Erlaß des Cultus-Ministeriums vom 20. Juni c. ist die hiesige Gymnasial-Anstalt nunmehr als vollberechtigtes Progymnasium anerkannt worden. — Die Bewohner von Schwetz und Umgegend werden jetzt in großer Zahl an jedem Sonntage mit der „Provinzial-Correspondenz" und dem sauberen Hetzblatt „Der deutsche Patriot" beglückt, die ihnen mit gedruckten Adressen unter Streifband kostenfrei zugesandt werden. Wie der Poststempel ergiebt, scheint der conservative Wohlthäter in Laskowitz seinen Wohnsitz zu haben. Nur einzelne Sendungen trugen zur Abwechselung den Poststempel Terespol.

Riesenburg, 8. August. Gestern Nachmittag durcheilte die Trauerkunde von dem Tode des allgemein beliebten, hochgeschätzten Arztes Sanitätsrath Dr. Krause unser Städtchen. Er ist als ein Opfer seines Berufes und seiner rastlosen Thätigkeit gefallen. Schon leidend, ward er nach einer nahen Ortschaft zu typhösen Kranken gerufen, und von da zurückgekehrt, legte er sich am Sonntag, den 31. Juli, nieder und starb nach nur achttägigem Krankenlager am Typhus. Die Stadt hat durch den Tod dieses edlen Mannes, der seit 1842 hier wirkte, einen großen Verlust erlitten. Nicht allein besaß er als viel beschäftigter Arzt in der Stadt und in der Nachbarschaft unbegrenztes Vertrauen, sondern er förderte auch durch seine Theilnahme am communalen Leben das Wohl der Stadt unablässig. Er war Stadtältester, Beigeordneter und Kreisausschußmitglied. Er rief den Vorschußverein in's Leben, deren Director er war. Der schöne Ausbau der Stadt nach dem Brande ist größtentheils seiner Energie zu verdanken. (G)

(=) Kulm, 10. Aug. Zu der bevorstehenden Reichstagswahl scheint sich auch hier endlich in dem deutschen Lager etwas Bewegung Bahn zu brechen. Die Polen haben bereits in der hiesigen Martinskapelle unter dem Vorsitze des Dr. med Czapke Wahlversammlungen abgehalten und die entsprechende Wahlparole ausgegeben. Daß unsere Mitbürger jüdischer Confession mit den Polen stimmen sollten, wie Letztere sich vorträumen, ist schon nach dem bisherigen Verhalten der Ersteren nicht zu erwarten. Weit mehr ist aber nach der Erklärung der 32 Herren, keine fortschrittliche oder secessionistische Candidatur acceptiren zu wollen, die Zersplitterung der deutschen Stimmen in verschiedenen Parteirichtungen zu besorgen. Die 32 Herren haben mit ihrer Erklärung dazu das Signal gegeben, denn ein anderer nicht minder einflußreicher Theil der deutschen Wähler ist anderer Meinung. Er vertritt die Ansicht, daß die Liberalen im diesseitigen Wahlkreise ihre Position festhalten und sich über denjenigen Candidaten verständigen, welcher die meisten Aussichten bietet, gewählt zu werden. Den seit Jahrzehnten durch liberale Abgeordnete vertretenen Wahlkreis an die Conservativen auszuliefern, dazu liegt nicht die geringste Veranlassung vor. Von den deutschgesinnten Wählern dieser Richtung wird die Marienburger Versammlung mit Freuden begrüßt und es wird dieselbe auch von hier aus beschickt werden, da man gerade von derselben eine bedeutsame Anregung zu lebhafter Thätigkeit auf deutscher Seite erwartet. — Die hiesige Simultan-Knaben- und Mädchenschule hat ihren bisherigen Rector Hoffmann, welcher auf einer Jagd vom Schlagflusse betroffen ward und sofort verstarb, verloren. Derselbe war evangelischen Glaubens und ein Biedermann im vollsten Sinne des Wortes. An seine Stelle hat die Regierung zu Marienwerder die schleunige Neuwahl eines Rectors angeordnet und zwar soll diesmal ein katholischer Rector gewählt werden. Inzwischen sind die Rectoratsgeschäfte an der gedachten Anstalt dem hiesigen Gymnasialoberlehrer Dr. Rönspieß übertragen worden. — Die hiesige Kadettenanstalt hat diesmal wegen verschiedener größerer Reparaturen an derselben 5 Wochen Sommerferien gemacht. Der Unterricht beginnt wieder Montag, den 15. d. Mts. — Die Getreideernte ist im hiesigen Kreise, Dank der trockenen Witterung, im Wesentlichen als beendet anzusehen. Sie wird allgemein als eine mittelmäßige bezeichnet, und es wird nur darüber geklagt, daß das Stroh im Ganzen zu kurz gerathen ist und möglicher Weise Futtermangel eintreten kann, da auch das diesjährige Heu keinen besonders günstigen Ertrag geliefert hat. Die lang andauernde Hitze und Dürre ist hier den Hackfrüchten sehr nachtheilig gewesen, und man befürchtet einen großen Ausfall bei denselben. Die Wassermühlen können nicht mahlen, weil sie kein genügendes Wasser haben und die Milch ist seit 8 Tagen von 10 ₰ pro Liter auf 14 ₰ aufgeschlagen, weil die Kühe wegen mangelhafter Weide nur wenig Milch geben.

Ω Konitz, 10. August. Die Demonstrationen gegen die Juden haben Sonntag Abend hier wohl ihr Ende erreicht. Obgleich Montag Abend noch einige Hetzrufe ertönten, so konnte die Bewegung doch schon als todt betrachtet werden. Die zur Unterstützung der städtischen Polizei hierher commandirten 7 oder 8 Gensdarmen sind denn auch bereits wieder zurückgezogen worden. Der Skandal hat etwa 8 Tage gedauert. Von den Rohheiten, welche dabei vorkamen, hat keine einen widerwärtigeren Eindruck auf uns gemacht, als die, daß man den Leichenzug eines jüdischen Greises mit Hetzrufen bis auf den Kirchhof verfolgte. — Die Redaction der „Konitzer Zeitung", welche in ihrer letzten Nummer meine Mittheilungen für übertrieben erklärt, erlaube ich mir auf die von ihr selbst gedruckten Warnungen und auf den von ihr in Nr. 83 der genannten Zeitung gebrachten Artikel zu verweisen. Weiteres darüber zu sagen lohnt nicht.

— [Berichtigung.] In die polemischen Bemerkungen gegen die „Konitzer Ztg." in der heutigen Morgen-Ausgabe haben sich zwei Druckfehler eingeschlichen, die der Berichtigung bedürfen. Es soll darin heißen: der zärtlichere Ton (statt der „zärtliche" Ton), in welchem die „Kon. Ztg." die dortigen Verhältnisse bespricht. Sodann muß es in der vierten Zeile vom Schluß heißen: „bedeutende Tumulte vorgekommen sind", (statt „und") die zur Verhaftung von 20 Personen u. s. w.

* Trotz der bösen Frucht, welche die Hetzreden des bekannten Dr. Henrici in Neustettin und den benachbarten Orten bereits gezeitigt haben, hatte nach der „Nordd. Pr." dieser Agitator die Absicht kundgegeben, am 14 d. Mts. in Hammerstein, wo es auch bereits zu Krawallen gekommen ist, wieder das Feuer zu schüren. Die „N. Westpr. Mitth." in Marienwerder sind nun in der Lage versichern zu können, daß die dortige Regierung den beabsichtigten Vortrag verbieten werde. Die Regierung zu Marienwerder habe ferner den Landräthen der betheiligten Kreise sofort auf telegraphischem Wege den gemessensten Befehl ertheilt, die dort vorkommenden Ausschreitungen gegen die Juden in energischster Weise zu unterdrücken. — Inzwischen hat es am Sonntag auch in Rummelsburg in Hinterpommern wieder einen Krawall gegeben. Es sind dort in vielen Häusern und in der Synagoge die Fenster eingeworfen; die patrouillirenden Polizeibeamten und Gensdarmen wurden thätlich angegriffen. In Hammerstein sind wegen Betheiligung an den dortigen Excessen 6 Personen verhaftet, die von dort nach Konitz transportirt und dem Landgerichtsgefängniß überwiesen wurden. In Flatow soll es nun auch schon zu gähren beginnen. Die dortigen Antisemiten vergriffen sich aber, wie der „Ges." schreibt, in ihrem Ziel: sie warfen einem katholischen Rechtsanwalte zwei Fensterscheiben ein.

K. Pillau, 10. August. Gestern Nachmittag versank beim Entlöschen von großen Steinen am Kopf der hiesigen Nordermole auf ca. 12 Meter Tiefe das daselbst auf der Seeseite angelegte Fahrzeug des Schiffers F. Trautmann aus Tolkemit. Trautmann war im Begriff, mit seinen Leuten einen schweren Stein an einer vom Mast herabhängenden Kette aus dem Schiffsraum zu heben, wobei er jedoch verabsäumt hatte, durch eine Führungsleine vom Lande aus den Stein gegen übermäßige Schwankungen zu schützen. Bei dem Heben hatte sich nun der große schwere Stein am Maste festgehakt und es schlug dieser, nachdem das Hinderniß beseitigt war, stark nach der Bordseite hinaus, wobei das Fahrzeug Wasser schöpfte und mit dem größten Theil der Ladung in wenigen Augenblicken in die Tiefe versank. Die Besatzung mußte sich, unter Zurücklassung ihrer sämmtlichen Effecten, durch Schwimmen an das Land retten. Das Heben des Fahrzeuges wird nach Abstillen des augenblicklich hohen Seeganges bewirkt werden. Dem Schiffer erwachsen durch diesen Unfall bedeutende Kosten, da vor dem Heben des Fahrzeuges erst noch mit Hilfe des Tauchers die übrigen Steine aus dem Schiffsraum geschafft werden müssen.

Königsberg, 10. August. Mit eigenthümlichen Empfindungen — schreibt man der „K. H. Z." — haben Viele vernommen, daß Kants Wohnhaus in diesem Jahre abgebrochen werden soll, weil die Straße verbreitert werden muß. Dies würde im Jubeljahre der „Kritik der reinen Vernunft" geschehen. Das Kantdenkmal, das an seiner Stelle nur darum errichtet wurde, um es Kants Wohnhause möglichst anzuschließen, wird sich ohne diesen Anschluß dann sonderbar genug ausnehmen und die Frage, wie es diesen Platz erhalten konnte, gleichsam verewigt sein. Man wird uns nicht loben, wenn man erfährt, die Königsberger hätten sich daran gewöhnt gehabt, alle Gedenkzeichen an die Vergangenheit der Stadt verschwinden zu sehen und wären nach und nach so gleichgiltig geworden, selbst Kants Wohnhaus vernichten zu lassen, das in seinen Substructionen und in seinen Mauern fest genug war, um diese Zeit der Zerstörungswuth und manche Folgezeit zu überdauern. — Der erste Versuch, welcher am 2. August von Pillau aus gemacht wurde, die Fischerei dort zu betreiben, wie es die Fischer in der Nordsee thun, hat keinen erheblichen Erfolg gehabt. Der Regierungsdampfer „Pilot" ging um 7 Uhr 30 Min. Morgens aus. Nach einer Fahrt in NNW-Richtung mit 8 Knoten Geschwindigkeit bis 8 Uhr 48 Min. wurde das große Netz mit 230 Faden Leine auf 26 Faden Tiefe ausgeworfen, dann langsam mit 1 Knoten Fahrt bis 10 Uhr gefischt; da brach die Leine und es wurde das, durch mehrere Bojen bezeichnete Netz aufgesucht und gehoben. In demselben fanden sich 3 Dorsche, 2 Flundern und andere Kleinigkeiten, darunter ein kleiner Krebs. Der Boden war Schlick mit Sand. Ein zweites Auswerfen des Netzes erfolgte um 1 Uhr 20 Min., und zwar mit einem zweizölligen 600 Fuß langen Tau auf 26 Faden Tiefe. Dasselbe wurde bis 2 Uhr 30 Min. geschleppt, um 3 Uhr 15 Min. kam es an Bord und es waren 3 Dorsche und 2 Flundern darinnen. Man glaubt, daß bei dem Mangel an Pflanzenwuchs und flachen Bänken auf dem befahrenen Gebiete der See das Fischen von geringem Nutzen sein wird, will jedoch in ca. 14 Tagen eine zweite Expedition ins Werk setzen.

Allenstein, 10. August. Nachdem die Erdarbeiten für einen Theil der Eisenbahn Allenstein-Mohrungen am 1. d. M. in Bromberg ausgegeben sind, dürfte auch von hier aus der lang erwartete Beginn der Arbeiten für diese Strecke in Aussicht stehen. Für die Eisenbahn Allenstein-Ortelsburg war, nachdem die Terrainhergabe durch die interessirten Kreise gesichert, auf den 8. d. M. ein Termin zur landespolizeilichen Feststellung der Linie anberaumt. (Erml. Z.)

Insterburg, 10. August. Gestern Abend brannten die Bubainer Mühlen fast total nieder. Es wurden eingeäschert: die große Getreidemühle mit der sogenannten Bauernmühle, die Oelmühle, das Gebäude mit der Oelraffinerie und den Oelvorräthen, zwei Getreide- und ein Mehlspeicher. Ein mit vielen tausend Scheffeln Getreide gefüllter Speicher, die Schneide- und eine Getreidemühle, sowie die Wohn- und Wirthschaftsgebäude sind von den Flammen verschont geblieben. Der Gesammtschaden soll sich auf 5—600 000 M belaufen. Wie man der „I. Z." mittheilt, ist das Feuer in der Getreidemühle durch eine Petroleumlampe, die von einem Balken auf die Erde fiel, entstanden.

D. Tilsit, 10. August. Die gestern in der „Danz. Ztg." gemeldete offiziöse Bestätigung, daß die Aufnahme einer Unfallstatistik angeordnet ist, hat hier bereits als vollendete Thatsache Geltung erlangt. Am 3. August hat unser Magistrat an alle Fabrikanten Formulare gesandt, in denen durch Ausfüllung der entsprechenden Rubriken der Nachweis geliefert werden soll, welche Unglücksfälle in der Zeit vom 1. August bis 30. Novbr. 1881 vorgekommen sind. Eine zweite Tabelle soll Auskunft geben über die Zahl und das Alter der am 5. Oktober 1881 in den Fabriken beschäftigten männlichen und weiblichen Arbeiter und Betriebsbeamten, deren Gehalt nicht über 2000 M beträgt — Die Vorarbeiten für die im Dezember dieses Jahres zu veranstaltende Ausstellung von Lehrlingsarbeiten sind bereits begonnen; das Comité berieth in der ersten Sitzung hauptsächlich über die Geldmittel und sandte Gesuche um Unterstützung an die Regierung, den Magistrat, den gewerblichen Centralverein und die Vorstände des polytechnischen und Handwerkervereins. — Die Roggenernte ist in der Nähe der Stadt zum größten Theil beendet, auf einzelnen Feldern zeigte sich in den Aehren auffallend viel Mutterkorn, welches, wenn es nicht durch sorgfältige Auslese beseitigt wird, dem Mehl und Brod ein violettes Aussehen ertheilt und die oft tödtlich werdende Kriebelkrankheit hervorruft. — Heute früh gegen 8 Uhr fand ein kurzes aber heftiges Gewitter statt.

Gumbinnen, 10. August. Gestern ist die allerhöchste Ernennung des Regierungs-Präsidenten v. Schlieckmann zum Unterstaatssecretär im Ministerium des Innern und Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath mit dem Range eines Rathes erster Klasse hier eingegangen. Hr. v. Schlieckmann wird Anfang September auf seinen neuen Posten abgehen. (Pr.-L. Z.)

Goldap, 9. August. Seit gestern weilt in unseren Mauern der Professor Dr. Albrecht, Sectionschef des geodätischen Instituts zu Berlin, um in den nächsten Tagen auf dem Goldaper Berge verschiedene geodätische und astronomische Vermessungen und Berechnungen vorzunehmen. Vorzugsweise soll es sich um genaue Feststellung der geographischen Längen- und Breitengrade handeln. (I. Z.)

≷ Bromberg, 10. August. Der Präsident der hiesigen königl. Regierung v. Wegnern hat sein Abschiedsgesuch eingereicht. Hr. v. W. feierte vor Kurzem sein 50jähriges Dienstjubiläum. Als sein Nachfolger wird, obwohl die Nachricht schon mehrere Male dementirt ist, der Geh. Ober-Regierungsrath Tiedemann in Berlin genannt.

⊡ Schneidemühl, 10. August Der Unterbau unserer neuen Bahnlinie Schneidemühl-Dt. Crone ist vollendet. Die Streckarbeiten sind soweit gefördert worden, daß ca. die Hälfte der ganzen Strecke befahren werden kann. Am 1. Oktober c. werden die Streckarbeiten hoffentlich ganz vollendet sein. Die Erdarbeiten zum Anschluß einer Bahnlinie Pomm. Stargard-Dt. Crone werden bei Pomm. Stargard auch schon in Angriff genommen. Gestern sahen wir in Schönlanke einen Transport Arbeiter von Schneidemühl aus dorthin gehen.

Vermischtes.

Berlin, 10. August. Die Eisenbahn-Coupés dritter Klasse sind, nachdem kürzlich die Direction der Berlin-Anhalter Eisenbahn mit dem Beschlusse vorangegangen, in sämmtlichen Wagen dritter Klasse Gardinen anbringen zu lassen, auch auf der Berlin-Potsdamer Bahn mit einer gleichen Vorrichtung versehen worden.

* In Brandenburg fand gestern die strafgerichtliche Verhandlung gegen den der schweren Urkundenfälschung (Wechselfälschung) in 285 Fällen (im Gesammtbetrage von 380 000 Mk.) angeklagten Fabrikanten

und früheren Stadtrath R. O. Clingestein statt. Der Gerichtshof erkannte gestern auf drei Jahre Zuchthaus.

* Wie man der „Trib." meldet, hat in der Nacht vom 9. zum 10. d. im ganzen östlichen Theil von Holstein ein orkanartiger Sturm gewüthet. Man fürchtet, daß viele Schiffsunfälle vorgekommen sind. Bei Lübeck ist die Actien-Eisengießerei durch eine Windhose demolirt worden. Sieben Personen wurden dabei getödtet, mehrere andere verwundet.

Essen, 10. August. Der „Essener Ztg." wird von competenter Seite gemeldet, daß die von der „N. A. Z.", die sich für die Güte der Quelle verbürgt hatte, gebrachte Nachricht, der Mörder der zwölfjährigen Christiane Hämelmann in Rellinghausen sei in der Person eines Pferdehändlers Namens Veit Pelzer aus Hameln ermittelt und zur Haft gebracht worden, jeder thatsächlichen Begründung entbehrt und auf Erfindung beruht.

Frankfurt a. M., 9. August. In Kutterheim bei Alzey entspann sich gestern ein Kampf zwischen einer Zigeunerbande und dem dortigen Gastwirth nebst Personal. Ein Zigeunermädchen erstach den Wirth. Vier Personen, darunter der Vater des Gastwirths, sind lebensgefährlich verwundet. Die Zigeunerbande wurde Nachts auf der Flucht eingeholt und verhaftet.

* Aus Mondsee (Oberösterreich) vom 9. d. erhält die Wiener „Allg. Ztg." folgende Depesche: Während heute Morgen der Hofschauspieler Reusche (das ehemals sehr beliebte Mitglied des Berliner Wallnertheaters) mit Frau und drei Kindern in einer Villa auf dem Balkon des ersten Stockwerkes saß, brach der Balkon zusammen und die ganze Familie stürzte hinab. Reusche hat einen doppelten Armbruch erlitten, Frau Reusche einen Beinbruch und die Töchter sind erheblich verletzt.

* Aus Laibach wird gemeldet, daß in Feistritz bei Veldes Sonnabend früh während der Messe Plafond und Thurm der im Umbau begriffenen Pfarrkirche eingestürzt sind. Zahlreiche Personen blieben todt.

London, 9. August. Der von Manchester kommende Eilzug stieß mit dem von Liverpool nach Yorkshire bestimmten Expreßzuge zusammen. Beide Züge wurden in Trümmerhaufen verwandelt, drei Passagiere auf der Stelle getödtet und über 30 Personen mehr oder weniger schwer verletzt. Zwei der Verletzten sind seitdem ihren Wunden erlegen und es werden weitere Todesfälle erwartet. Das Unglück wird dem Umstande zugeschrieben, daß eine Weiche den Dienst versagte.

Newyork, 8. August. Am 6. ds. fanden hierselbst 60 Todesfälle statt, die direct oder indirect der herrschenden Hitze zuzuschreiben sind.

Lotterie.

H. C. Hahn's Bureau.

Bei der am 10. d. Mts. fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 164. königl. preußischer Klassen-Lotterie fielen:

2 Gewinne von 30 000 M. auf Nr. 28 285 61 395.

2 Gewinne von 6000 M. auf Nr. 23 689 62 866

36 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 2700 5325 7907 8341 8495 11 704 11 962 12 015 16 459 16 496 17 059 19 708 22 635 25 933 28 305 29 928 32 998 33 898 38 359 38 632 46 760 50 793 50 807 55 461 57 467 58 847 62 820 68 574 69 692 81 187 85 534 87 172 87 783 88 617 92 975 94 794.

54 Gewinne von 1500 M. auf Nr. 719 2104 3224 8309 10 047 10 192 12 230 12 555 13 454 15 112 15 143 16 387 19 778 20 366 21 369 22 013 22 611 23 601 25 648 26 442 31 804 37 578 38 256 40 577 44 129 44 412 45 359 46 288 49 106 52 257 52 731 56 544 57 373 59 314 60 932 61 111 65 824 67 952 71 869 72 527 75 101 76 842 80 794 85 912 86 762 87 954 88 325 89 038 90 749 90 994 91 453 92 601 93 654 94 596.

73 Gewinne von 600 M. auf Nr. 19 1654 1807 2494 4263 5158 8103 8790 9831 10 167 10 482 10 606 11 753 13 553 13 692 15 012 16 019 16 795 17 814 19 592 20 565 20 700 21 395 21 427 23 348 28 205 29 622 30 863 31 604 34 700 35 231 37 144 38 417 38 539 38 683 40 850 41 059 44 295 44 336 44 554 44 608 45 059 45 419 49 157 50 939 54 991 57 278 60 425 60 529 61 870 62 336 64 214 66 267 67 788 68 934 69 741 71 411 72 040 72 077 74 618 74 705 78 509 78 566 79 850 83 186 85 394 86 063 86 851 87 742 88 234 91 045 91 952 92 945.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 11. August.

		Crs. v. 10.			Crs. v. 10.
Weizen, gelb			Ung.4%Gold-		
Sept.-Okt.	219,00	220,70	rente	79,40	79,60
April-Mai	219,00	220,00	II.Orient-Anl	61,70	61,70
Roggen			1877erRussen	94,40	94,50
Sept.-Okt.	169,00	169,00	1880er „	76,10	76,10
April-Mai	161,00	162,00	Berg.-Märk.		
Petroleum pr.			St.-Act.	123,70	124,00
200 ℔			Mlawka Bahn	102,50	102,50
Sept.-Okt.	23,40	23,40	Lombarden	236,00	234,50
Rüböl			Franzosen	621,00	620,50
Sept.-Oct.	56,90	56,80	GalizierSt.-A	144,50	144,00
April-Mai	57,00	56,90	Rum.6%St.-A	104,60	104,90
Spiritus loco	59,30	58,70	Cred.-Actien	640,00	639,50
Aug.-Sept.	57,70	57,60	Disc.-Comm.	233,00	232,25
			Deutsche Bk.	175,60	176,40
4% Consols	102,20	102,20	Laurahütte-		
3½% westpr.			Actien	117,20	117,30
Pfandbr.	92,70	92,70	Oestr. Noten	174,15	174,00
4% westpr.			Russ. Noten	217,30	217,85
Pfandbr.	102,00	102,00	Kurz Warsch.	217,00	217,50
4½% westpr.			Kurz London	20,50	20,49
Pfandbr.	104,50	104,50	Lang London	20,36	20,365

Fondsbörse: fest.

Hamburg, 10. August. Getreidemarkt. Weizen loco unveränd., auf Termine ruhig. — Roggen loco unveränd., auf Termine ruhig. — Weizen pr. 1000 Kilo pr. August 214 Br., 213 Gd., pr. September-Oktober 214 Br. 213 Gd. — Roggen pr. 1000 Kilo pr. August 172 Br. 170 Gd., pr. Septbr.-Oktober 164 Br., 163 Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl fest, loco 58,00, pr. Oktober 59,00. — Spiritus fest, pr. August 49¼ Br., pr. August-September 49¼ Br., pr. Sept.-Oktober 48 Br., pr. Oktober-November 47 Br. — Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 7,30 Br., 7,20 Gd., pr. August 7,30 Gd., pr. Sept.-Dezbr. 7,50 Gd. — Wetter: Regnerisch.

Bremen, 10 August (Schlußbericht.) Petroleum ruhig. Standard white loco 7,25, pr. Septbr. 7,35, pr. Oktober-Dezember 7,55, pr. Januar 7,70. Alles Brief.

Frankfurt a. M. 10. August Effecten-Societät. Credit-Actien 318⅝, Franzosen 310⅜.

Wien, 10. August (Schluß-Course.) Papierrente 77,80. Silberrente 78,80. Oesterreich. Goldrente 94,20. Ungar. Goldrente 117,90 1854er Loose 124,00. 1860er Loose 132,00, 1864er Loose 176,50. Creditloose 182,00, Ungarische Prämienloose 128,00. Credit-Actien 366,70, Franzosen 357,00, Lombarden 133,75, Galizier 332,25. Kaschau-Oderb. 153,70, Pardubitzer 168,70, Nordwestb. 229,00, Elisabethb. 211,20, Lemberg-Czern. —, Kronprinz-Rudolf 166,00, Dux-Bodenbacherb. —, Böhmische Westbahn —, Nordb. 2320,00, Franz-Josef —, Unionbank 151,70, Anglo-Austr. 158,80, Wiener Bankverein 141,80, Ungar. Creditact. 358,50, Deutsche Plätze 57,40, Londoner Wechsel 117,70, Pariser Wechsel 46,65, Amsterdam do. 97,05, Napoleons 9,34½, Dukaten 5,53, Silbercoup. 100, Marknoten 57,45, Russ. Banknoten 1,25¼, böhmische Westbahn —, 4½% ungar. Bodencredit-Pfandbriefe —, Elbthal 269,80, ungarische Papierrente 91,40, 4% ungarische Goldrente 91,35, Buschtiehrader B. —.

Amsterdam, 10. August (Schlußbericht.) Getreidemarkt. Weizen auf Termine höher, pr. November 303. — Roggen loco niedriger, auf Termine ruhig, pr. Oktober 204, pr. März 194. — Raps pr. Oktober 361, pr. Frühjahr 371 Fl. — Rüböl loco 34¼, pr. Herbst 34, pr. Mai 1882 34⅞.

Antwerpen, 10. August. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18¼ bez. und Br., pr. Sept. 18½ Br., pr. September-Dezember 19 Br., pr. Oktober-Dezember 19¼ Br. Ruhig.

Paris, 10. August. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen weichd., pr. August 30,25, pr. Septbr. 31,00, pr. Septbr.-Dezember 31,00, pr. November-Febr. 31,00. — Roggen fest, pr. August 21,25, pr. Novbr.-Febr. 21,80. — Mehl weichend, pr. August 8 Marques 70,75, pr. Sept. 9 Marques 66,75, pr. September-Dezbr. 9 Marques 66,75, pr. Nov.-Febr. 9 Marques 66,75. — Rüböl behpt., pr. August 82,00, pr. September 83,00, pr. Sept.-Dezbr. 83,75, pr. Januar-April 82,75. — Spiritus steigend. pr. August 63,00, pr. Sept. 62,50, pr. September-Dezember 62,25, pr. Januar-April 62,50. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 10. August. (Schlußcourse.) 3% amortisirb. Rente 87,35, 3% Rente 85,70, Anleihe de 1872 117,87½, Italien. 5% Rente 90,40, Oesterr. Goldrente 82½, Ungar. Goldrente 102, Russen de 1877 93⅝, Franzosen 765,00, Lombard. Eisenb.-Actien 295,00, Lombard. Prioritäten 286, Türken de 1865 17,42½, 6% Rumän. Rente 103½, Credit mobilier 740, Spanier exter. 26⅛, do. inter. 25⅛, Suezcanal-Actien —, Banque ottomane 682, Societe generale 722, Credit foncier 1670, Aegypter 396, Banque de Paris 1262, Banque d'escompte 815, Banque hypothecaire 667, III. Orientanleihe 62⅜, Türkenloose 58,50, Londoner Wechsel 25,27½, 4% ungarische Goldrente 78¾, 5% Rumänische Anleihe —, Galizier —.

Liverpool, 10. August. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner 1/16 d. billiger. Middl. amerik. August-September-Lieferung 6 13/16, September-Oktober-Lieferung 6⅜ d.

London, 10. August. (Schlußbericht.) Getreidemarkt. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 56 480, Gerste 1399, Hafer 70 890 Qrts. Fremder Weizen 1—1½, Mais 1, Mehl und Hafer ½ sh. theurer.

London, 10. August. Consols 100⅛. Preußische 4% Consols 100½. 4% bairische Anleihe 98¾. 5% Ital. Rente 89¼. Lombarden 11¾. 3% Lombarden alte 11½. 3% Lombarden neue —. 5% Russen de 1871 91¼. 5% Russen de 1872 90¾. 5% Russen de 1873 91⅛. 5% Türken de 1865 17⅛. 5% fundirte Amerikaner 105¼. Oesterr. Silberrente —. Oesterr. Papierrente —. Ungar. Goldrente —. Oesterr. Goldrente 81½. Spanier 27. 6% unif. Aegypter 78¼. Silber —. 4% ungar. Goldrente 78. Platzdiscont 2¼ %.

Glasgow, 10. August. Roheisen. Mixed numbers warrants 46 sh. 1½ d.

Glasgow, 9. Aug. Die Verschiffungen der letzten Woche betrugen 12 669 gegen 12 260 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Newyork, 9. August. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅜. Wechsel auf London 4,82. Wechsel auf Paris 5,21⅞. 5% fundirte Anleihe 102⅛. 4% fundirte Anleihe von 1877 116⅝. Erie-Bahn 43¼. Central-Pacific 115¾. Newyork-Centralbahn 143⅝. Chicago-Eisenbahn 138. — Waaren-Bericht Baumwolle in Newyork 12, do. in New-Orleans 11⅞, Petroleum in Newyork 7¼ Gd., do. in Philadelphia 7¼ Gd., rohes Petroleum 6½, do. Pipe line Certificats — D. 76 C. Mehl 5 D. 10 C. Rother Winterweizen 1 D. 31 C., Weizen pr. laufenden Monat 1 D. 30¾ C., do. pr. Sept. 1 D. 32¼ C., do. pr. Okt 1 D. 34¼ C. — Mais (old mixed) 60 C. Zucker (fair refining Muscovados) 7⅝, Kaffee (Rio-) 12⅛, Schmalz (Marke Wilcox) 11½, do. Fairbanks 11⅝, do. Rohe u. Brothers 11 9/16. Speck (short clear) 9¾ C. Getreidefracht 4¾.

Newyork, 8. August. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach England 135 000, do. nach dem Continent 120 000, do. von Californien und Oregon nach England 40 000 Qrtrs.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 11. August.

Weizen loco fest, pr. Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	126—130℔	215—225 M. Br.	210—223 M. bez.
hochbunt	125—129℔	210—220 M. Br.	
hellbunt	117—128℔	190—215 M. Br.	
bunt	117—128℔	190—210 M. Br.	
roth	117—128℔	190—210 M. Br.	
ordinair	112—129℔	170—185 M. Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 214 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt pr. August 216 M. Br., 214 M. Gd., pr. Septbr.-Oktober 208 M. bez. und Gd., pr. Okt.-Novbr. 207½ M. Br., 206½ M. Gd., pr. April-Mai 209½ M. Br., 209 M. Gd.

Roggen loco höher, pr. Tonne von 2000 ℔

grobkörnig pr. 120℔ neu 166—172 M., trans. 162 bis 164 M.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar 172 M., trans. 164 M.

Auf Lieferung pr. Septbr.-Okt. inländ. 167 M. bez., pr. April-Mai inländ. 163 M. Br.

Hafer pr. Tonne von 2000 ℔

polnischer und russischer pr. September-October trans. 128 M. Br.

Rübsen loco fester, pr. Tonne von 2000 ℔

Winter- 255—256 M.,

russische 245—253 M.

Regulirungspreis unterpoln. 255, trans. 252 M.

Auf Lieferung pr. Sept.-Oktober trans. 252 M. bez., unterpoln. 258 M. Br., 254 M. Gd.

Raps pr. Tonne von 2000 ℔ trans. 258—268 M.

Spiritus loco pr. 10 000 % Liter 57 M. Br.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, — gemacht. Amsterdam, 8 Tage, — gemacht. 4½ % Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 105,70 Gd. 3½ % Preuß. Staatsschuldscheine 98,70 Gd. 3½ % Westpr. Pfandbriefe, ritterschaft. 92,50 Gd. 4 % do. do. 101,80 gem. 4½ % do. do. Neu-Landschaft 104,45 Br., 4 % Danziger Privatbank-Actien — Br. 5 % Danz. Hypotheken-Pfandbriefe — gem.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 11 August 1881.

Getreide-Börse. Wetter: Regen. Wind: Südost.

Weizen loco wurde heute Seitens der Inhaber höher gehalten, und sind 120 Tonnen auch zu etwas besseren Preisen gekauft. Es ist bezahlt für inländischen Sommer- 131/2℔ 210 M., für polnischen zum Transit hochbunt 125/6, 127℔ 218 M., für hochbunt glasig 130℔ 223 M. pr. Tonne. Termine Transit August 216 M. Br., 214 M. Gd., Sept.-Oktober 208 M. bez., Oktober-November 207½ M. Br., 206½ M. Gd., April-Mai 209 M. Br. und Gd. Regulirungspreis 214 M.

Roggen loco theurer bezahlt. Inländischer brachte nach Qualität feuchter 115℔ 160 M., besserer 118℔ 164 M., guter 121℔ 173 M., 123℔ 173 M., 123/4℔ 175½ M., alter 119℔ 167 M., polnischer zum Transit 128℔ 172 M. pr. Tonne. Termine September-Oktober inländischer 167 M. bez., April-Mai inländ. 163 M. Br., 162 M. Gd. Regulirungspreis 172 M., Transit 164 M. — Hafer September-Oktober Transit 128 M. Br. — Winterraps loco fester und für russ. zum Transit nach Qualität 258, 260, 265, 266 M., extra 267, 268 M. pr. Tonne. — Winterrübsen loco fester. Nach Qualität wurde inländischer zu 255, 256 M., russischer zum Transit 245, 247, 249, 250, 251 M., extra 252, 253 M. pr. Tonne gekauft. Termine Septbr.-Oktober unterpolnischer Transit 258 M. Br., Sept.-Oktober Transit 252 M. bez. — Spiritus loco 57 M. Br.

Productenmärkte.

Königsberg, 10. August. (v. Portatius u. Grothe) Roggen pr. 1000 Kilo inländischer neu 116℔ 170, 118℔ 170, 119/20℔ und 120℔ 175, 124/5℔ 180 M. bez., russ. alt 112℔ 151 M. bez., pr. August 175 M. Br., 170 M. Gd., pr. Sept.-Oktober 166 M. Br., 164 M. Gd., pr. Frühjahr 1882 165 M. Br., 162½ M. Gd. — Leinsaat pr. 1000 Kilo feine russ. 202,75 M. bez, mittel russ. 177 M. bez., ordinäre russ. 160, 165,75 M. bez. — Rübsen pr. 1000 Kilo 261, 262,50, 263,75 M. bez., Raps 272,25 M. bez, Hanfsaat russ. 160 M. bez. — Spiritus pr. 10 000 Liter % ohne Faß. Loco 58¼ M. Br., 57¾ M. Gd., pr. August 58¼ M. Br., 57¾ M. Gd., pr. Septbr. 58½ M. Br., 58 M. Gd., pr. Sept.-Oktober 56 M. Br., 55½ M. Gd., pr. November 54 M. Br., pr. November-April 53½ M. Br., pr. Frühjahr 54 M. Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 10. August. Weizen pr. August —, pr. Herbst 222,00, pr. Frühjahr 220,50. — Roggen pr. August 178,50, pr. Herbst 168,00, pr. Frühjahr 159,50. — Rübsen pr. Herbst 265,00. — Rüböl 100 Kilogr. pr. Herbst 56,20, pr. Frühjahr 57,20. — Spiritus loco 57,80, pr. August 57,40, pr. September-Oktober 54,20, pr. Frühjahr 53,00. Petroleum pr. Herbst 7,80.

Berlin, 10. August. Weizen loco 190—235 M. gef., pr. September-Oktober 222—220½—221 M. bez., pr. Oktbr.-Nov. 221½—219½—220 M. bez., pr. November-Dezbr. 221—219 M. bez., pr. April-Mai 220½—221—220 M. bez. — Roggen pr. 1000 Kilo loco 177—189 M. gefordert, neuer inländischer 182—186½ M., alter inländischer 180 M. ab Bahn bez., pr. August 177½—176—177 M. bez., pr. Septbr.-Oktbr. 170½—168½—168¾ M. bez., pr. Oktober-Nov. 168½—165½—166 M. bez., pr. November-Dezember 164¾—162½—162¾ M. bez., pr. April-Mai 163—161½—161¾ M. bez. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 177 M. — Hafer loco pr. 1000 Kilo 143—175 M. gef., ost- und westpreuß. 152—160 M., russ. 145—160 M., pomm. und mecklenb. 162—166 M., schlesischer und böhm. 160—165 M. bez., fein weiß mecklenburger 167—170 M. ab Bahn bez., pr. Septbr.-Oktober 143½—143 M. bez., pr. Oktbr.-November 143—142½ M. bez., pr. November-Dezbr. 143½—143 M. bez., pr. April-Mai 146 bis 145¼ M. bez. — Gerste loco 145—185 M. pr. 1000 Kilo. — Mais loco 134—137 M. geford., pr. August 132½ M., pr. August-September — M., pr. Septbr.-Oktober 132½ M., pr. Okt.-Nov. 134½ M., pr. Nov.-Dezbr. 136 M. Gd., pr. April-Mai 135 M. Gd. — Erbsen pr. 1000 Kilo loco Futterwaare 165—183 M., Kochwaare 184—210 M. — Weizenmehl pr. 100 Kilo No. 0 28,50 bis 27,50 M., No. 0 u. 1 27,50—26,50 M. — Roggenmehl No. 0 26,00—25,00 M., No. 0 u. 1 25—24 M., pr. August 24,40—24—15 M. bez., pr. August-September 23,70—60 M. bez., pr. September-October 23,40—23,20 M. bez., pr. Oktober-Novbr. 22,85—22,70 M. bez., pr. Nov.-Dez. 22,60—22,50 M. bez., pr. April-Mai 22,25—22,15 M. bez. — Oelsaaten. Winter-Raps 254—270 M., Winterrübsen 252—268 M. — Rüböl loco pr. 100 Kilo ohne Faß 56,5 M., September-Oktober 56,6—56,8 M. bez., pr. Oktbr.-Novbr. 56,7—56,8 M. bez., pr. November-Dezember 56,8 M. bez, pr. April-Mai 56,7—56,9 M. bez., pr. Mai-Juni — M. Leinöl loco pr. 100 Kilo ohne Faß 62 M. — Petroleum 100 Kilo loco 24 M., pr. August 23,7 M. Gd., pr. Sept.-Okt. 23,4 M. bez., pr. Oktbr.-Nov. 24 M., pr. Nov.-Dezbr. 24,6 M. bez. — Spiritus loco ohne Faß 58,7 M. bez., pr. August 58,6—58,4 M. bez., pr. August-Sept. 57,7—57,5 M. bez., pr. Septbr.-Oktober 54,9—54,8 M. bez., pr. Oktbr.-November 53,3—53,2 M. bez., pr. Novbr.-Dezbr. 52,4—52,2 M. bez., pr. April-Mai 53,5—53,1—53,2 M. bez.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 10. August. — Wind: WSW.

Angekommen: Astrea (SD.), Visser, Amsterdam (via Kopenhagen), Güter. — Helene, Tietz, Kopenhagen, Kreolit.

Gesegelt: Ben Macdui (SD.), Reid, Riga, leer.

11. August. Wind: SW.

Angekommen: Gibraltar (SD.), Eckermann, Shields; Friedrich Wilhelm, Rothbart, Hull; Kohlen. — Emanuel, Kipp, Malmö; Reina, Hansen, Malmö; Posthalter J. C. Wahl, Lassow, Plymouth; Kalksteine. — Hoche, Brandt, Stralsund, Mauersteine. — Cäcilie, Roskamp, Newcastle, Coaks und Mauersteine.

Gesegelt: Saga, Evansen, Grimstad; Boelgeleg, Pedersen, Grimstadt; Ballast.

Im Ankommen: 1 Logger.

Thorn, 10. August. — Wasserstand: 1 Fuß 2 Zoll.

Wind: W. — Wetter: bewölkt, windig.

Stromauf:

Von Przylubien nach Thorn: Droßkowski, Dampf-Ziegelei, Mauersteine.

Von Thorn nach Warschau: Arndt, Fajans, Staßfurter Fabriksalz. — Belin, Fajans, Staßfurter Fabriksalz.

Stromab:

Lewicki, Kronstein u. Loria, Przeptszewicz, Danzig u. Schulitz, 2 Tr., 54 St h. Plançons, 200 St. h. Rundklötze, 117 St. Rundkiefern, 298 St. w. Mauerlatten, 2900 St. w. Sleeper, 715 St. eich. dopp. u. 1347 St. einf. Eisenbahnschwellen, 5000 St. eichene Faßdauben.

Lewicki, Kronstein u. Loria, Przeptszewitz, Danzig und Schulitz, 2 Tr., 114 St. w. Mauerlatten, 30 St w Sleeper, 966 St. weiche Mauerlatten, 30 St weiche Sleeper, 50 St. eichene dopp., 1500 St. eich. einf., 5944 St. kief. Eisenbahnschwellen.

Zepp, Broßwitz, Rachczyn, Magdeburg, 1 Kahn, 3036 St. kief. und erlen Bretter.

Zepp, Broßwitz, Rachczyn, Magdeburg, 1 Kahn, 333 St. kief. Bretter, 74 St. Blöcke.

Vierrath, Veilchenfeldt, Thorn, Danzig, 1 Kahn, 42 171 Kilogr. Weizen.

Gilerak, Werner, Tarnobrzey, Thorn, 1 Tr., 1121 St. Mauerlatten.

Schiffsnachrichten.

Nicolajefsk, 6. August. Die deutsche Bark „Minna Helene" ist zwischen Ujusut und Pronge an Grund gerathen und muß gelichtet werden, um abzukommen.

Helsingör, 10. August. Der englische Schooner „Eleanor & Jane", von Port Madoc mit Schiefer nach Stettin, ist bei Malmö gestrandet, aber bereits wieder abgebracht worden.

Southampton, 10. August. (Tel.) Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Rhein" ist hier eingetroffen.

Antwerpen, 6. August. Der englische Dampfer „Cosmopolitan", von London mit Stückgütern nach hier, ist gestern auf dem Revier bei Everingen gestrandet, in der Mitte gebrochen und als total verloren zu betrachten. Die aus Kaffee bestehende Ladung ist wohl zum großen Theil verdorben, da sich der Hintertheil des Dampfers unter Wasser befindet.

Newyork, 9. August. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Weser" ist hier eingetroffen.

Halifax, 7. August. Der Dampfer „Cortes", nach St. John (N.-F.) bestimmt, ist diesen Morgen 4 Uhr bei dichtem Nebel auf der Thrum Cap Untiefe gestrandet und dürfte total verloren sein. Passagiere und der größte Theil der Ladung wurden geborgen.

Meteorologische Depesche vom 10. August.

8 Uhr Morgens.

	Barometer.	Wind.		Wetter.	Temp. C. Bem.	
Mullaghmore	752	SW	5	Regen	13	
Aberdeen	751	W	1	wolkig	13	
Christiansund	—	—	—	—	—	
Kopenhagen	744	S	2	bedeckt	15	
Stockholm	749	SO	6	wolkig	18	
Haparanda	757	O	2	halb bed.	15	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	754	still	—	wolkenlos	14	
Cork, Queenstown	757	WNW	5	halb bed.	15	1)
Brest	763	W	4	Dunst	16	2)
Helder	754	W	1	bedeckt	14	
Sylt	749	NW	7	bedeckt	12	3)
Hamburg	752	WSW	7	wolkig	15	4)
Swinemünde	750	SW	7	bedeckt	14	5)
Neufahrwasser	751	SSW	4	halb bed.	18	
Memel	750	W	3	Regen	16	6)
Paris	762	SSW	2	bedeckt	15	
Münster	756	WSW	4	Dunst	14	
Karlsruhe	760	W	4	bedeckt	17	7)
Wiesbaden	760	SW	4	halb bed.	16	
München	763	W	3	bedeckt	16	
Leipzig	757	SW	4	wolkig	17	8)
Berlin	754	WSW	5	wolkig	16	9)
Wien	760	W	2	halb bed.	18	
Breslau	758	W	4	halb bed.	18	
Ile d'Aix	765	NW	3	wolkig	18	
Nizza	758	O	1	Dunst	24	
Triest	758	SSO	1	halb bed.	26	

1) Seegang mässig. 2) Grobe See. 3) Nachts stürmisch mit Regen 4) Nachts stürmisch, Regen, gestern Gewittersturm. 5) Nachmittags Gewitter. Regen, Sturmböen. 6) Seegang leicht. 7) Nachmittags Regen. 8) Nachmittags Regenschauer. 9) Nachmittags Gewitter, Regen und Sturm.

Deutsche Seewarte.

Berliner Fondsbörse vom 10. August.

Die heutige Börse eröffnete in abgeschwächter Haltung; die Speculation hielt sich reservirt und schien eher zu Realisationen geneigt. In dieser Beziehung war ausser den fremden Notirungen und anderweitigen, besonders Londoner, auf dem Geldmarkt bezüglichen Meldungen der Umstand von Einfluss, dass auch am hiesigen Platz der Geldstand täglich knapper erscheint. Die Course zeigten Anfangs auf speculativem Gebiet durchschnittlich Abschwächungen und der geschäftliche Verkehr büsste an Ausdehnung ein. Um die Mitte der Börsenzeit griff dann eine mässige Befestigung Platz als Folge ziemlich belangreicher Deckungen. Der Kapitalsmarkt bewahrte gute Festigkeit für heimische solide Anlagen und fremde festen Zins tragende Papiere konnten zumeist ihre gestrige Notiz behaupten. Die Cassawerthe der übrigen Geschäftszweige blieben im Allgemeinen fest, aber ruhiger. Der Privat-Discont wurde heute mit 3⅜ Proc. für feinste Briefe notirt. Auf internationalem Gebiet gingen Credit-Actien zu niedrigeren Coursen mässig lebhaft um; Franzosen gaben gleichfalls einige Mark nach, Lombarden waren ziemlich behauptet. Von den fremden Fonds waren österreichisch-ungarische Renten wenig verändert und sehr still. österreichische Goldrente fester; russische Anleihen schwach, russische Noten behauptet und in mässigem Verkehr. Deutsche und preussische Staatsfonds verkehrten in recht fester Haltung ruhig; landschaftliche Pfand- und Rentenbriefe behauptet, inländische Eisenbahn-Prioritäten fest und wenig lebhaft. Bank-Actien waren im Allgemeinen wenig verändert und sehr ruhig. Industrie-Papiere behauptet. Montanwerthe weichend. Eisenbahn-Actien waren verhältnissmässig fest, aber gleichfalls ruhiger.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	102,10
Consolidirte Anleihe	4½	106,00
Preuss. Staats-Anleihe	4	101,80
Staats-Schuldscheine	3½	99,00
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	4½	—
Westpreuss. Prov.-Obl.	4½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr	4	101,30
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	93,00
do. do.	4	101,20
do. do.	4½	100,00
Pommersche Pfandbr.	3½	92,75
do. do.	4	101,60
do. do.	4½	102,00
Posensche neue do.	4	101,10
Westpreuss. Pfandbr.	3½	92,75
do. do.	4	102,00
do. do.	4	102,10
do. II. Ser.	4½	104,50
do. do. II.	4	101,30
do. do. II. Ser.	4½	104,20
Pomm. Rentenbriefe	4	101,90
Posensche do.	4	101,30
Preussische do.	4	101,10

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	82,00
Oesterr. Pap.-Rente	5	83,90
do. Silber-Rente	4½	68,60
Ungar. Eisenbahn-Anl.	5	98,00
do. Papierrente	5	79,25
do. Goldrente	6	102,75
do. do.	4	79,60
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	81,00
Russ.-Engl. Anl. 1870	5	—
do. do. Anl. 1859	3	—
do. do. Anl. 1862	5	90,25
do. do. von 1870	5	—
do. do. von 1871	5	91,40
do. do. von 1872	5	91,40
do. do. von 1874	5	—
do. Cons. Obl. 1875	4½	82,00
do. 5% do. 1877	5	94,10
Russ. II. Orient-Anl.	5	61,70
do. III. Orient-Anl.	5	61,60
Russ. Stiegl. 5. Anl.	5	—
do. Stiegl. 6. Anl.	5	87,60
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	83,75
Pol. Liquidat.-Pfd.	4	58,00
Amerik. 6% pr. 1881	6	—
do. do. Anleihe	5	99,00
Newyork. Stadt-Anl.	7	123,75
do. Gold-Anl.	6	127,25
Italienische Rente	5	91,00
do. Tabaks-Obl.	6	—
Rumänische Anleihe	8	—
do. do.	6	104,90
Türk. Anleihe v. 1865		17,50

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	110,50
II. u. IV. Em.	5	106,38
III., V., VI. Em.	5	100,90
II. Em.	4½	101,00
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	5	110,75
Pr. Ctr.-B.-Cred. (kdb.)	4	101,10
do. unk. v. 1871	5	115,60
do. do. v. 1876	5	106,90
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	108,75
do. do.	4	98,00
do. do.	5	108,75
Stett. Nat.-Hypoth.	5	101,40
do. do.	4½	104,00
Poln. landschaftl.	5	66,80
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	85,90
Russ. Central- do.	5	79,30

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	135,75
Bayer. Präm.-Anleihe	4	136,25
Braunschw. Pr.-Anl.	—	102,30
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	123,75
Hamburg. 50rtl. Loose	3	190,75
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	132,00
Lübecker Präm.-Anl.	3½	187,50
Oestr. Loose 1854	4	115,75
do. Cred.-L. v. 1858	—	357,00
do. Loose v. 1860	5	128,40
do. Loose v. 1864	—	336,00
Oldenburger Loose	3	151,75
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	154,50
Raab Graz. 100T.-Loose	4	96,75
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	152,80
do. do. von 1866	5	150,90
Ungar. Loose	—	247,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien

		Div. 1880
Aachen-Mastricht	50,50	¾
Bergisch-Märkische	124,00	5⅙
Berlin-Anhalt	138,50	6
Berlin-Dresden	21,25	
Berlin-Görlitz	34,25	
do. St.-Pr.	96,25	3½
Berlin-Hamburg	285,75	14¼
Berlin-Potsd.-Magdeb.	-	4
Berlin-Stettin	118,50	4¾
Breslau-Schw.-Fbg.	106,50	4¾
Köln-Minden	152,70	6
Halle-Sorau-Guben	26,2	
do. St.-Pr.	99,90	5
Märkisch-Posen	33,90	
do. St.-Pr.	107,10	5
Magdeburg-Halberst.	—	
- B.	89,10	3½
- C.	126,50	5
Mainz-Ludwigshafen	02,75	4
Marienbg-Mlawka St-A	64,75	¼
do. do. St.-Pr.	102,25	5
Nordhausen-Erfurt	28,50	
do. St.-Pr.	99,00	5
Oberschles. A. und C.	243,40	10⅖
do. Lit. B.	196,0	10⅖
Ostpreuss. Südbahn	52,80	
do. St.-Pr.	91,10	2½
Rechte Oderuferbahn	164,75	7 11/12
do. St.-Pr.	160,50	7 11/12
Rheinische	163,70	6½
Rhein-Nahe	17,50	
Saal-Bahn	78,75	
Stargard-Posen	103,80	4½

Thüringer	201,60	9½
Tilsit-Insterburg	21,60	
do. St.-Pr.	80,00	3½
Weimar-Gera gar.	52,40	4½
do. St.-Pr.	38,90	
(† Zinsen v. Staate gar.)		Div. 1880
Galizier	144,00	7,74
Gotthardbahn	69,75	6
†Kronpr.-Rud.-Bahn	72,00	4½
Lüttich-Limburg	13,90	
Oester.-Franz. St.	—	6
† do. Nordwestbahn	396,00	4½
do. Lit. B.	472,00	5
†Reichenb.-Pardb.	73,25	4
Rumänier	64,00	
do. St.-Pr.	—	
†Russ. Staatsbahnen	141,50	7
Schweiz. Unionb.	49,25	
do. Westb.	34,50	
Südösterr. Lombard.	234,50	
Warschau-Wien	272,00	10

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	100,50
†Kaschau-Oderberg	5	84,40
†Kronpr. Rud.-Bahn	5	86,10
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	385,50
†Oesterr. Nordwestb.	5	90,30
do. do. Elbethal	5	90,00
Rum. Schuldverschr.	6	101,10
†Südösterr. B. Lomb.	3	288,50
†Südösterr. 5% Obl.	5	101,00
†Ungar. Nordostbahn	5	81,50
†Ungar. Ostbahn	5	98,10
Brest-Grajewo	5	93,50
†Charkow-Asow rtl.	5	96,75
†Kursk-Charkow	5	96,00
†Kursk-Kiew	5	100,90
†Mosko-Rjäsan	5	103,75
†Mosko-Smolensk	5	98,40
Rybinsk Bologoye	5	89,90
†Rjäsan-Koslow	5	102,00
†Warschau-Teresp.	5	98,10

Bank- und Industrie-Actien.

		Div. 1880
Berliner Cassen-Ver.	195,50	9
Berliner Handelsges.	122,75	5½
Berl. Prod.-u. Hand.-B.	78,00	4½
Bremer Bank	108,75	6⅔
Bresl. Discontobank	105,50	6
Danziger Privatbank	111,50	4½
Darmst. Bank	176,50	5½
Deutsche Genoss.-B.	137,50	9
Deutsche Bank	176,40	10
Deutsch. Eff. u. W.	140,90	12
Deutsche Reichs-Bk.	151,00	6
Deutsche Hypoth.-B.	94,90	6¼
Discont-Command.	231,50	10
GothaerGrundcr.-Bk.	103,25	5½
Hamb. Commerz.-Bk.	148,00	9
Hannöversche Bank	107,10	5½
Königsb. Ver.-Bank	98,40	4
Lübecker Comm.-Bk.	105,50	6
Magdeb. Priv.-Bk.	118,10	5⅔
Meininger Creditbank	108,10	5
Norddeutsche Bank	190,00	10
Oesterr. Credit-Anst.	—	11½
Pomm. Hyp.-Act.-Bk.	61,90	0
Posener Prov.-Bk.	128,00	7½
Preuss. Boden-Credit	114,00	6½
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	126,75	8½
Schaffhaus. Bankver.	95,00	8½
Schles. Bankverein	115,30	6
Südd. Bod.-Cred.-Bk.	143,80	8
Actien der Colonia	7075	55
Leipz. Feuer-Vers.	11,000	100
Bauverein Passage	28,60	1
Deutsche Bauges.	66,40	½
do. Eisenb.-B.-Ges.	5,50	
do. Reichs-Cont.	—	
A. B. Omnibusges.	86,50	4
Gr. Berl. Pferdebahn	204,00	9
Berl. Pappen-Fabrik	84,00	5
Wöhlert, Maschinenf.	45,75	
Wilhelmshütte	33,75	
Oberschl. Eisenb.-B.	42,10	

Berg- u. Hütten-Gesellsch.

		Div. 1880
Dortm. Union Bgb.	15,60	—
Königs- u. Laurahütte	117,30	—
Stollberg, Zink	28,00	—
do. St.-Pr.	87,60	5
Victoria-Hütte	14,75	—

Wechsel-Cours v. 10. Aug.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,30
do.	2 Mon.	3	168,45
London	8 Tg.	2½	20,49
do.	3 Mon.	2½	20,365
Paris	8 Tg.	3½	81,20
Brüssel	8 Tg.	3½	81,05
do.	2 Mon.	3½	80,6
Wien	8 Tg.	4	173,75
do.	2 Mon.	4	172,80
Petersburg	3 Wch.	6	217,30
do.	3 Mon.	6	216,20
Warschau	8 Tg.	6	217,50

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,38
20-Francs-St.	16,29
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Fremde Banknoten	
Franz. Banknoten	81,30
Oesterreichische Banknoten	174,10
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	217,85

Wetterbericht für die Ostseehäfen

Vom 11. August, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barometer mm. auf 0° u. Meeresspiegel reducirt.	Wind. Richtung.	Wind. Stärke nach Beauforts Scala	Wetter.	Temperatur Cels.	Seegang
Memel	750,2	SO	2	bedeckt	15	5
Neufahrwasser	750,2	SSW	2	bedeckt	15	—
Swinemunde	749,6	W	4	Regen	12	1
Kiel	751,4	W	3	wolkig	12	—
Skagen	743,0	W	7	bedeckt	12	6
Kopenhagen	747,9	NW	4	wolkig	13	—
Bornholm Hammer	747,1	NW	4	wolkig	13	—
Stockholm	745,6	OSO	2	bedeckt	16	—
Riga	751,3	SW	1	heiter	14	—

Der Barometer ist im Nordwesten und Süden gestiegen, in Ostdeutschland gefallen. Ein Minimum in Südskandinavien. In Westdeutschland vielfach stürmischer West, auf dem Canal mässiger, in Westjütland stürmischer Nordwest, an der deutschen Ostseeküste schwacher West und Nordwest. Wetter unbeständig, vielfach regnerisch, überall kühl. Abnahme der Winde im Westen und Zunahme im Osten ist wahrscheinlich.

Meteorologische Beobachtungen.

August	Stunde.	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
11	8	748,7	16,0	SW., mässig, bedeckt.
	12	746,2	14,0	Südlich, flau, bedeckt m. Regen.

Fremde.

Englisches Haus. Grillet u. Gemahlin a. Paris, Jöckel a. Offenbach, Meißner a. Leipzig, Alters a. Berlin, Thiele a. Hamburg, Mundt a. Dresden, Sandmann a. Berlin, Kaufleute. Runge a. Posen, Rittergutsbesitzer. Patscheck a. Posen, Fabrikbesitzer.

Hotel de Thorn. Zimmer nebst Nichte a. Cöslin, Amtsgerichts-Rath. v. Duisburg nebst Familie a. Warschau, Professor. Rotzoll a. Lottyn, Brenski a. Stettin, Zinzow a. Stettin, Lieutenants. Müller a. Insterburg, Hammerstein a. Berlin, Korastboschin a. Thorn, Hegemann a. Leipzig, Blauel a. Düsseldorf, Büchtemann a. Barmen, Kaufleute. Pettschinski a. Kiew, Edelmann. Geister a. Warschau, Brauereibesitzer. Dr. Bourton a. Petersburg, pr. Arzt. Ziegler a. Petersburg, Apotheker.

Kinder's Hotel. Grünberg a. Grätz Braumeister. Goltsche a. Paris, Drechsler. Mattiske a. Marienwerder, Friedländer a. Breslau u. Mielziener a. Thorn, Kaufleute.

Korbs Hotel. Galli a. Christburg, Molkerei-Director. Bieber a. Schwetz, Sawatzki u. Gemahlin a. Stuhm, Löwy a. Breslau. Fürstenberg aus Neustadt, Kaufleute. Fischer a. Pr. Stargard, Hotelbesitzer. Opalla a. Praust, Chemiker.

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner; für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Klein; für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Statt besonderer Meldung.

Durch die schwere aber glückliche Geburt eines muntern Töchterchens wurden hoch erfreut. (2252

Stettin, den 9. August 1881.

Max Kuhl u. Frau, geb. Kobieter.

Als Verlobte empfehlen sich

Antonie Landig
Friedrich Diemling.

Schweingrube-Rothoferweide, 8. 8. 1881.

Heute verschied sanft nach kurzem Leiden unser geliebter Gatte, Vater und Großvater, der frühere Sparkassen-Rendant (2233

Julius Linck,

im fast vollendetem 76. Lebensjahre.

Breslau, den 7. August 1881.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zwangs-Versteigerung.

Das dem Hofbesitzer **Johann Bartsch** und dessen Ehefrau **Anna**, geborne **Rose**, gehörige, in Schoenwarling belegene, im Grundbuche unter No 34 A. verzeichnete Grundstück soll

am 25. October 1881,

Vormittags 11 Uhr,

im Zimmer No. 6, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 27. October 1881,

Mittags 12 Uhr,

daselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks:

4 Hectar 64 Ar 20 Quad.-Mtr.,

der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden:

32,73 Mark.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen, können in der Gerichtsschreiberei VIII. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Danzig, den 1. August 1881.

Königl. Amtsgericht XI.

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Kunstdrechslers **Albert Wulff** (in Firma Albert Wulff) von hier, Brodbänkengasse No. 9, ist am 10. August 1881, Vormittags 11½ Uhr, der Concurs eröffnet.

Concursverwalter Kaufmann Eduard Grimm von hier. (2264

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 25. September 1881.

Anmeldefrist bis zum 30. Sept. 1881.

Erste Gläubiger-Versammlung am 7. Septbr. 1881, Vormittags 11½ Uhr.

Prüfungstermin am 7. Octbr. 1881, Vormittags 11½ Uhr.

Danzig, den 10 August 1881.

Becker,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Die zur Umpflasterung der Langgasse in Marienburg erforderlichen Arbeiten und Lieferungen — excl. der Kopfsteine und des Titels Insgemein auf 5056 ℳ. 17 ₰ veranschlagt — sollen im Wege der Submission am

Sonnabend, den 20. August cr.,

Vormittags 11 Uhr,

auf der hiesigen Landes-Bauinspection (Langgarten No 33) an den Mindestfordernden vergeben werden. (2217

Versiegelte Offerten mit der Aufschrift: Offerte auf Pflasterarbeit in Marienburg" sind bis zum gedachten Tage an den Unterzeichneten einzureichen. Anschlag und Bedingungen können während der Dienststunden auf der hiesigen Landes-Bauinspection eingesehen event. auch gegen Copial-Gebühren (1,50 ℳ.) von hier bezogen werden.

Danzig, den 10. August 1881.

Der Landes-Bauinspector.
Breda.

Oeffentl. Zustellung.

Der Theater-Director **Benno Stolzenberg** hierselbst, Breitgasse 120, vertreten durch die Rechts-Anwälte Martiny und Syring, klagt gegen die Chor-Opernsänger **Ernst** und **Emilie Armand**'schen Eheleute, Aufenthalt unbekannt, aus dem schriftlichen Vertrage vom 21. Mai 1880 mit dem Antrage auf Verurtheilung der Beklagten zur Zahlung einer Conventionaltheilstrafe von 80 ℳ. und Ertheilung zur Einwilligung in die Zahlung von 200 ℳ. Arrest-Caution an den Kläger, welche derselbe in Sachen Stolzenberg contra Armand VI. M. 736/80 am 1. October 1880 bei dem Amtsgericht zu Danzig eingezahlt hat, das Urtheil auch für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht zu Danzig, Pfefferstadt, altes Gerichtsgebäude, Zimmer No. 46, auf den **25. October 1881**, Vormittags 11 Uhr. (2088

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 6. August 1881.

David,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts VIII.

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche das Schiff „Carolina", Capitain Cupido, auf der Reise von Newcastle nach Danzig erlitten hat, haben wir einen Termin auf [2256

den 12. August cr.,

Vormittags 9 Uhr,

in unserm Geschäftslocale, Langenmarkt Nr. 43, anberaumt.

Danzig, den 11. August 1881.

Königl. Amts-Gericht X.

Dombauloose, bei der Generalagentur in Köln bereits vergriffen, a ℳ. 3,50. Loose zur **Colberger Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie** a ℳ. 1 bei **Th. Bertling**, Gerbergasse No. 2.

Arab. Wanzentod, geruch- u. farblos, keine Flecken a. d. Bettwäsche! sicher. Port. 50 ₰ b. **Fr. Jantzen**, Droguerie!

Gelegenheitsgedichte jed. Art fertigt **Agn. Deutler**, 3. Damm

---

Circus Eduard Wulff.

Freitag, den 12. August 1881, Abends 8 Uhr:

Parade-Vorstellung.

Unter Anderem, zum Schluß, zum 4. Mal:

Der Rattenfänger von Hameln.

Große phantastische Pantomime mit Ballet und equestrischen Aufzügen in 5 Bildern, nach **Julius Wolff's** gleichnamiger Aventure.

Pompösestes und neuestes Gala-Ausstattungs-Stück.

Vorher reichhaltiges Programm.

Preise: Loge 3 ℳ. Sperrsitz 2 ℳ. 1. Platz ℳ. 1,50. 2. Platz 1 ℳ. Gallerie 50 ₰. Kinder unter zehn Jahren zahlen, jedoch nur auf dem 1. und 2. Platz, die Hälfte.

Billetverkauf: Von 10 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags und von 4 Uhr Nachm. ab an der Circuskasse, sowie von 10 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends Langgasse 27, im Cigarrengeschäft des Herrn **Sternberg.** — **Einlaß 7 Uhr.** — Beginn des Concerts 7½ Uhr.

Täglich: **Vorstellung** mit stets wechselndem Programm.

Alles Nähere durch Placate und Programme. (385

Eduard Wulff, Director.

Zweites Sommerfest des Danziger Bürger-Vereins in Heubude,

am Sonntag, den 14. August 1881.

Abfahrt auf festlich geschmückten Dampfern vom grünen Thor, **präcise 2 Uhr.**

Militair-Concert, Corsofahrt auf dem Heubuder See in **illuminirten Böten, Feuerwerk, Prämien** vorher für **Damen, Prämienschießen** für **Herren, Verloosungen** für **Kinder** ꝛc.

Wir ersuchen unsere Mitglieder sowie Freunde unsers Vereins um rege Betheiligung.

Billets für Dampfer-Hin- und Rückfahrt, Concert und sämmtliche Arrangements pro Person **75 ₰**, Kinder unter 12 Jahren **25 ₰**, 3 Billets (für Erwachsene) **2 ℳ.** im Vorverkauf bis zum 14. dss., Vormittags 9 Uhr.

Billet-Verkauf bei Herrn **Paul Zacharias**, Poststraße 3, Uhrmacher **Spindler**, Milchkannengasse 4 und Friseur **Klötzki**, Melzergasse.

Der Vergnügungs-Ausschuß des Danziger Bürger-Vereins.

Interessante Dominiks-Geschenke.

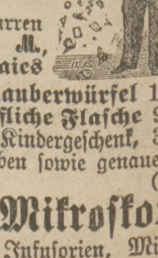
(Nur während des Dominiks.)

Eine Treppe, **14 Hundegasse 14,** eine Treppe,

Gegenüber dem neuen Postgebäude.



Zauber-Apparate.



Vexir- und Scherz-Artikel

mit genauer Anleitung, um sofort die überraschendsten Zauberkünste damit auszuführen und eine Gesellschaft vortrefflich zu unterhalten.

Z. B: **Zauber-Cigarren-Etuis**, Cigarren verschwinden und erscheinen lassen. 1¼ ℳ., **Tanzkarten** 1½ ℳ., **Zauber-Portemonnaies** 1 ℳ., **Herzensschlüssel** 50 ₰, **Liebesfesseln** 25 ₰, **Zauberwürfel** 1 ℳ., **Wunderspirale** 50 ₰, **Zauberkugeln** 1 ℳ., **unerschöpfliche Flasche** 9 ℳ., **große Zauberringe** 6 ℳ., **gefüllte Kästen**, schönstes Kindergeschenk, 3 bis 50 ℳ. und 100 andere Nummern laut Preiscourant; denselben sowie genaue Erklärungen gratis. (2235

Ferner die berühmten **Taschen-Wunder-Mikroskope,** welche **500 bis 900 Mal vergrößern**, um damit Infusorien, Milben, **Trichinen** u. s. w., sowie alle dem bloßen Auge unsichtbaren Gegenstände zu erkennen, 1—2 ℳ., mit Loupe 3 und 4 ℳ., mit **Trichinenspiegel** 5 ℳ.

Zauberflöten 75 ₰ bis 1 ℳ., **englische Wunder-Kreisel** 1¼ ℳ., **Nachtigallpfeifen** 10, 20, 50 und 60 ₰, **Choleramänner** oder „zum Kranklachen" 75 ₰. Neu erschienen: **Höllen-Kreide (originell und wunderbar)** à 15 ₰, 2 Stck. 25 ₰, ½ Dtzd. 60 ₰, 1 Dtzd. 1,20 ℳ., **japanesische Blitzähren** (prachtvoll schön) à Dutzend 25 ₰, **bengalische Zündhölzer** à Schachtel 15 ₰, **Wunderschlangen** 20 und 25 ₰ u. s. w.

A. Nolte.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum erlaube mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage

Häkergasse No. 46

ein **Restaurant** eröffnet habe und wird es stets mein Bestreben sein, nur gute Speisen und Getränke bei billiger Preisnotirung und feiner Bedienung zu verabfolgen

Bitte ein geehrtes Publikum mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

J. Mischke,
Restaurant zu „Drei Linden",
Häkergasse No. 46.

2220)

Chemische Fabrik zu Danzig.

Zur Herbstbestellung empfehlen wir:

Gedämpftes Knochen-Mehl, aufgeschlossenes Knochenmehl, Superphosphate mit 20, 18, 16 und 14 Procent löslicher Phosphorsäure, Ammoniak- und Kali-Superphosphate, schwefelsaures Ammoniak, Kali-Salze,

zu äußersten Fabrik-Preisen unter Gehalts-Garantie. (2241

Preiscourante stehen gern zu Diensten.

Chemische Fabrik.

Petschow. Davidsohn.

Comtoir: Hundegasse No. 55.

Dach-Eindeckungen

mit

Prima doppelt asphaltirter Dachpappe,
Holzcement und Holzcementpapier (schlesisch),
Prima englischem und deutschen Dachschiefer,
Prima holländischen Dachpfannen u. Biberschwänzen.

sowie

Asphaltirungen von Fussböden mit hannövrischem Asphalt übernimmt und lässt durch geprüfte Arbeiter unter mehrjähriger Garantie ausführen.

Eduard Rothenberg,

Asphalt-Dachpappen-Fabrik & Baumaterialien-Handlung.

Comtoir Jopengasse 12.

Elektrische u. pneumatische Haus- u. Hotel-Telegraphen-Einrichtungen, Telephonanlagen

liefert (2246

Victor Lietzau—Danzig,

Brodbänken- und Pfaffengassenecke 42.

Mehrjährige Garantie. Billigste Preise.

Meine Wohnung ist jetzt

Hundegasse 88.

Sprechstunden: 9—11 Uhr,
4—5 Uhr. (1065

Dr. H. Liévin,
pract. Arzt und Augenarzt.

Dr. Block's Poliklinik

für äußere Krankheiten,

sowie:

für Hals-, Ohren- u. Nasenleiden

Langgasse 66 I. 8—10 u. 3—4 Uhr.

Specialarzt **Dr. Kirchhoffer, Straßburg i./E.,** heilt Periodestörungen, Frauenkrankheiten. (1081

Vom 1. October cr. ab wird allwöchentlich **am Freitag** von 10 bis 12 Uhr im Lokale des Hotelbesitzers **O. Zimmermann** hier, **Getreide-Börse** abgehalten werden, zu der auch Nichtmitglieder Zutritt haben.

Nähere Auskunft ertheilt der unterzeichnete Vorstand durch seine Mitglieder bereitwilligst. (2223

Der Vorstand des landw. Vereins Christburg.

Kempe. v. Riesen. Weber.

Nach Riga

wird Dampfer **Marion** von Neufahrwasser gegen 16. ds. Mts. expedirt.

Güteranmeldungen erbittet (2063

F. G. Reinhold.

Von Hamburg direct nach Danzig u. Elbing

wird um den **25. dieses Monats** das erstklassige Dampfschiff **„Pinus"**, Capitän **Jess**, expedirt und ladet zu billiger Fracht. (2210

Güter-Anmeldungen werden erbeten.

Amsinck & Hell,
Hamburg.

Storrer & Scott,
Danzig.

LOOSE

zur **Colberger Ausstellungs-Lotterie, a 1 ℳ.,**
zur **Dombau-Lotterie** in Köln a. Rh. **à 3 ℳ. 50 ₰** zu haben in der

Exped. d. Danz. Ztg.

Gemeinsamer Violin- und theoretischer Unterricht

(auch für Anfänger) Honorar monatlich 5 ℳ. Lehrer Herr **S. Wenzel**, Kapellmeister, Hr. **Fürstenberg**, Klg. Musikdirigent, und der Unterzeichnete. Anmeldungen erbeten Mittags von 2—3 und von 7—8 Uhr Abends Brodbänkengasse Nr. 10. (2234

G. Jankewitz,
Dirigent.

Preußische 3½% Prämien-anleihe von 1855.

Versicherungen gegen die am 15. September dieses Jahres stattfindende Ausloosung mit Gewinnen unter Courswerth übernehmen wir wie in früheren Jahren zum billigsten Prämiensatze.

Meyer & Gelhorn,
Danzig,
Bank- und Wechsel-Geschäft.

Preis-Courant

der

Mühlenfabrikate und Getreide-Handlung

von

Adolph Zimmermann
Danzig, Holzmarkt 23.

Für 50 Kilo oder 100 Pfund bis auf Weiteres	ℳ.	₰
Weizenmehl 0	17	50
do. I	15	50
do. II	14	50
Roggenmehl I	14	60
do. II	13	60
Hafergrütze	15	50
Gerstengrütze	12	50
Graupengrütze	14	50
Buchweizengrütze I	28	00
do. II	28	00
do. III	24	50
do. IV	21	50
Hirsegrütze	21	00
Weizengrütze	18	00
Graupe 0	25	00
do. I	24	00
do. II	23	00
do. III	22	00
do. IV	13	50
Reisgries	17	50

Kleinere Quantitäten, höhere Preise. (2258

Maschinen-Kohlen, engl., westphäl. und hiesigen Coaks, sowie Fichten-Holz

1. und 2. Sorte und

Holzkohlen

(letztere direct aus dem Walde) gebe ich bei Abnahme größerer Partien per alten Scheffel zu 60 ₰ ab und bitte um gefällige Aufträge. (2259

Adolph Zimmermann,
Holzmarkt 23.

Leckhonig,

frischer und bester Qualität, empfiehlt

A. Hamm
vormals **v. Riesen,**
Schidlitz 50.

2261)

Wilde Enten, Rehe,

ganz auch zerlegt

offerirt (2260

die Wildprethandlung

Trinitatis-Kirchengasse 8.

Ich suche vom 1. October d. J. einen **Hofinspector**, der mit den Arbeiten der Amtsverwaltung und der Steuerreceptur vollständig vertraut und der polnischen Sprache mächtig ist.

Auch vom selben Termine einen jungen Mann zur Erlernung der Wirthschaft ohne Pension. (2225

Reichel—Illowo,
Kreis Neidenburg.

Zur Erhaltung der Gesundheit, Reconvalescenten zur Stärkung, ist das

Doppel-Malzbier

[Brauerei **W. Russak-Bromberg**] sehr zu empfehlen. Dieses sehr nahrhafte Bier ist vorräthig in Flaschen a 15 Pf. bei

Robert Krüger,
Hundegasse 34.

Pa. englische und schlesische

Maschinenkohlen

Pa. engl. gr. Nußkohlen,
Pa. engl. Schmiedekohlen,

offerirt ex Schiff, ab Lager und frei Haus billigst

Albert Fuhrmann,
Speicherinsel, Hopfengasse 28.

Getreidesäcke,

3 Scheffel, 1,20 bis 1,80 ℳ., **Getreidepläne à 8—15 ℳ., große Pläne in allen Dimensionen,** auch wasserdicht, eigener Fabrik, **Sommerpferdedecken à 2,50 bis 7 ℳ. Preiscourante** u. **Signums gratis;** anerkannt bei mir **billigste Preisnotirung** und sofortige Versendung, empfiehlt (2092

die Säcke- u. Pläne-Fabrik von

Otto Retzlaff.

Eiserne Träger

von 100—400 mm. Höhe,

Eisenbahnschienen,
Faconeisen in allen Dimensionen,

offerirt

F. B. Prager,
Milchkannengasse 20. (1342

Tinten

in verschiedenen Nummern aus den besten Fabriken empfiehlt (2091

Constantin Ziemssen,
Langgasse 77.

Brennholz- und Steinkohlen-Verkauf.

(971

Eichen-, Buchen- und Fichten-Kloben, auch zur **Sparheerd-** und **Ofenheizung gekleint**, wird **klafter-** und **meterweise**, ferner **Steinkohlen** und **Coaks**, bester Qualität, in **ganzen, halben** und **viertel Lasten**, auch **einzelnen Tonnen und Scheffeln in gutem Maaß** mit Abtragen **billigst** geliefert. Aufträge jeder Art werden entgegen genommen **auf dem Lagerplatze Lawendelgasse No. 4 bei dem Dominikanerplatze,** in meiner Wohnung **Breitgasse No. 64** und im Comtoir **Johannisgasse No. 29.**

Kallmann Mendel.

Richt- u. Maschinen-Stroh

von Roggen, Weizen und Hafer kauft in jeder Quantität die **Pferdebahn** in Langfuhr und Ohra. Bei Posten erfolgt die Abnahme auf Wunsch auch franco Waggons der dem Verkäufer zunächst liegenden Bahnstation. Offerten beliebe man an die Direction in Langfuhr zu richten. (2251

Feine Wäsche

wird sauber gewaschen und geplättet

Neugarten 36 parterre.



Ein starker br. Wallach,

fehlerfrei, passend für Brauer u. Müller steht zum Verkauf (2221

Schuitensteg No. 1.

15000—20000 Mk. erststellige Hypothek werden gesucht direkt vom Darlehnsgeber.

Gef. Adressen unter 2257 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Zur bevorstehenden Jagd weist noch

einen gut. Hühnerhund

Förster **Kramp** in Sagorsch p. Rheda Westpreußen. (1921

Ein recht guter, wenig benutzter **Flügel**, aus der Fabrik **Gebauhr**-Königsberg, ist für den Preis von 130 Thlr. zu verkaufen (1981

Heil. Geistgasse No. 118.

Ein Fahrstuhl

für Kranke gegen Bezahlung leihweise gesucht. Adressen unter 2247 in d. Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein großer kupferner

Waschkessel

wird zu kaufen gesucht.

Adressen unter 2267 in der Expedit. dieser Zeitung erbeten.

Malergehülfen!

Ein tüchtiger Malergehülfe, der selbstständig arbeiten kann, findet bei 20 ℳ. per Woche Lohn dauernde Beschäftigung bei [2242

E. Dessonneck,
Graudenz.

Schauspieler und Schauspielerinnen,

welche ein dauerndes Engagement anzunehmen gewillt sind, werden gebeten, Photographie, Repertoir nebst Bedingungen postl. unter Adresse M. M. 200 nach Pr. Stargardt zu senden.

Ein mit gut. Schulkenntniss. versehener und d. poln. Sprache mächtiger j. Mann wünscht bis zum 1. October in ein Schnittwaarengeschäft als Lehrling einzutreten.

Adressen unter 2180 in der Expedit. dieser Zeitung erbeten.

Une famille russe désire avoir une bonne française pour le depart à Varsovie. Les conditions peuvent être faites à Zoppot rue de Nord No. 32. (2428

Ein Grundstück, Schank- u. Materialgeschäft m. Restauration u. Billard, Hauptstraße d. Altstadt, m. Hof durchgeh. nach der andern Straße, ortsveränderungshalber sogleich günstig zu verkaufen d. **J. Marzian**, Beutlergasse 15. (2263

Eine tüchtige

Verkäuferin

aber nur eine solche, und ein junger Mann als

Lehrling,

mit guter Schulbildg., ca. 15 J. alt, gesund und kräftig, können per 1. September oder October in meinem **Kurz-, Tapisserie- und Weißwaaren-Geschäft** unter vortheilhafter Bedingung eintreten.

M. Wolfsohn,
Graudenz.

Eine in der Confections-Branche, besonders in dem Arrangemen von Costumes, hervorragend routinirte

Directrice,

sucht anderweitiges Engagement. Adr. unter 2159 in der Expd. d. Ztg. erbeten.

Ein Kaufmann, 40 Jahre alt, der durch Verluste sein Geschäft hat aufgeben müssen, bittet behufs Ernährung seiner Familie um Beschäftigung als Buchhalter, Aufseher ꝛc.

Adressen unter 2158 in der Expedit. dieser Zeitung erbeten.

Ein erfahrener **Buchhalter,** 52 Jahre alt, verheirathet, mit Kenntniß der englischen, französischen, russischen und polnischen Sprache, welcher 18 Jahre in einem größeren Bankgeschäft thätig war, sucht hier oder auswärts ein anderes Engagement als Buchhalter, englischer oder französischer Correspondent oder als Cassirer. Gefällige Offerten werden erbeten unter 2219 in der Exp. d. Ztg.

Ein unverheirath. herrsch. fein. Diener, ev., sucht bald od. später, gestützt auf gute Zeugnisse, eine dauernde Stellung. Offerten werden unter 2254 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Für eine junge Dame, Tochter eines Arztes, wird eine Stelle als Stütze der Hausfrau gesucht. Gehalt vorläufig nicht beansprucht. Zugehörigkeit zur Familie Bedingung. Briefe postlagernd Marienwerder unter N. O. 99. (2243

Ein junger Mann,

gelernter Detailist, gegenwärtig als Lagerist und Reisender in einem hiesigen Waaren-en gros-Geschäft thätig, sucht zum 1. October cr. anderweit. Stellung.

Adressen unter 2240 in der Exped. dieser Zeitung erbetn.

Ein j. Mann, Materialist, militärfrei, sucht behufs w. Ausbildung eine Stelle als Comtorist, per 1. October cr.

Adressen unter 2218 in der Expedit. dieser Zeitung erbeten.

Ein Laden

mit großem Schaufenster ist **Heilige Geistgasse 126** zu vermiethen. (1256

Frauengasse 7 ist ein ger. Hochparterre-Zimmer nebst Kabinet, sehr passend zum Comtoir, zum October zu vermiethen. (2150

Langgasse 44

ist die **Hange-Etage** zum Comtoir oder als Garcon-Wohnung billig zu vermiethen. Näh. Brodbänkengasse 42.

Eine Wohnung,

4 bis 5 Zimmer, Balkon, großer Boden, Küche, Keller ꝛc., Große Allee 6 (dicht vor der Stadt, Landbezirk), für Rentiers geeignet, gleich oder October zu vermiethen.

2187) **Froese.**

Einigkeit.

Sonnabend, den 13. August, Abends 7 Uhr:

Quartett-Vorträge.

Haase's Concert-Halle,

Breitgasse 42. (2265

Jeden Abend großes Concert u. Gesangs-Vorträge meiner a. 8 Damen best Gesellschaft. Zum Vortrag kommen: Der kreuzfidele Kupferschmied, Marsch m. Ges. u. obl. Flöten. In heit. Gesellschaft. Bei gut. Laune. Gr. Potp. v. Winterberg.

Anfang 7 Uhr.

Mietzke's Concert-Salon

Breitgasse 39.

Jeden Abend große Gesangsvorträge der renommirten Gesellschaft de la Garde, bestehend aus 8 Damen, 1 Herr, wozu ergebenst einladet Anfang 7 Uhr.

2237) **R. Mietzke**, Breitgasse 39.

Freundschaftl. Garten.

Jeden Freitag, Montag u. Mittwoch:

Frei-Concert

von der Kapelle des 4. Regts. unter Leitung des Musikmeisters Hrn. **Höpner.**

Anfang 6 Uhr.

2262] **Eug. Götting.**

Wilhelm-Theater.

Freitag, den 12. August 1881:

Große Künstler-Vorstellung.

Auftreten sämmtlicher Specialitäten.

Gastspiel des weltberühmten

Original-Trewey,

(10 Uhr).

Auftreten der renommirtesten Ballet-Gesellschaft

Alexander Genée,

bestehend aus 1 Herrn und 12 Damen.

H. Meyer.

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.